1983 - 2008

25 Jahre Tennisclub Weiler



Nostalgie

und

Fortschritt



Festtage vom 22. – 24. August 2008



MIR

Mainzer Volksbank eG www.mvb.de

o.K. = ohne Kosten

Die kostenlosen privaten Girokontomodelle der MVB:

MVB-o.K.-Konto:

Ihr privates Girokonto ohne Kontoführungsgebühren

MVB-Onlinekonto classic:

Ihr online oder telefonisch geführtes Girokonto mit zusätzlicher Guthabenverzinsung

Voraussetzungen: Regelmäßiger Lohn-, Gehalts- bzw. Renteneingang, Nutzung der Selbstbedienungseinrichtungen (Kontoauszugsdrucker, Geldautomaten), Mitgliedschaft bei der Mainzer Volksbank eG.
 Kostenlose Bargeidverfügung an allen Geldautomaten inländischer Volks- und Raiffeisenbanken, Voraussetzung: monatlicher Geldeingang von mindestens 1.200 Euro.

Festschrift

zum 25- jährigen Vereinsjubiläum des Tennisclubs Weiler e.V.



Festtage vom 22.08. - 24.08.2008



BMW gratuliert dem Tennisclub Weiler e.V. zum 25 Jährigen Jubiläum.

Wir sind begeistert von besonderen sportlichen Leistungen. Schließlich sehen wir uns auch ein bisschen als Teamsportler - angefangen bei unseren freundlichen Verkaufsberatern bis hin zu unseren kompetenten Servicemitarbeitern. Überzeugen Sie sich selbst: Sie sind herzlich eingeladen, die faszinierende Vielfalt und Sportlichkeit von BMW zu entdecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BMW

www.bmw.de



Freude am Fahren

AUTOHAUS KARL+CO www.karlundco.de

Wiesbadener Str. 76, 55252 Mainz-Kastel Tel. 06134 2002-0, Fax 06134 2002-28 Karl-Bosch-Straße 6, 65203 Wiesbaden Tel. 0611 27809-0, Fax 0611 27809-39

Alte Mainzer Str. 121, 55129 Mainz Tel. 06131 8306-87, Fax 06131 8399-83

Unter den rund 950 Sportvereinen des Sportbundes Rheinhessen ist der Tennisclub Weiler zwar weder der älteste noch der größte, gleichwohl aber ein Club, den man als positives Beispiel für das Wachsen und Gedeihen des Sports insgesamt vorzeigen könnte. Deshalb ist es uns eine besondere Freude, Ihnen zum 25. "Geburtstag" zu gratulieren.



Viele der Sportvereine, die sich neu gründen, kommen nach einiger Zeit - wenn sich die Begeisterung und der Schwung der Anfangsjahre gelegt hat - in eine schwierige Phase und allzu häufig endet dies leider mit der Auflösung. Besonders schwierig ist die Situation in den letzten Jahren und nach dem Ende des Tennisbooms für die Tennisvereine. Wenn der TC Weiler diese schwierigen Jahre scheinbar mühelos überstanden hat, dann ist dies sicherlich ein Verdienst der Männer und Frauen, die in den zurückliegenden Jahren in Verantwortung gestanden haben und den Club mit viel Engagement und Geschick zu dem gemacht haben, was er heute ist: Ein gesunder, hervorragend geführter und vitaler Sportverein und eine feste Größe innerhalb des Sportbundes Rheinhessen. Ich bin überzeugt, dass dies auch für die nächsten fünfundzwanzig Jahre gilt.

Lassen Sie mich an dieser Stelle all den Frauen und Männern herzlich danken, die den Club gegründet haben, die ihn später mit ihrer ehrenamtlicher Arbeit am Leben erhielten und wachsen ließen. So möchte ich schließlich auch alle Mitglieder grüßen, die den TC Weiler ja letztlich ausmachen und ihn mit Leben erfüllen. Ihnen allen übermittele ich an dieser Stelle meine Anerkennung. Gleichzeitig wünsche Ihnen allen, dass Ihr Sport in Ihrem Verein für Sie auch zukünftig eine stetige Quelle von Spaß, gutem Miteinander und Gesundheit sein möge.

Havm Augustin

Präsidentin des Sportbundes Rheinhessen

Silberjubiläum beim TC Weiler:

Herzlichen Glückwunsch!

Ein Anlass, stolz auf das Geschaffene zu sein!

Auch die Bürger in Weiler wurden von der Tennisepidemie, welche um den Start der 80er Jahre herum grassierte, befallen.



Dass die Tennissportinteressierten in und um Weiler herum damals eine richtige Entscheidung trafen zeigt die Entwicklung des Clubs hinsichtlich seiner baulichen, infrastrukturellen Veränderungen, vor allem aber bei Würdigung der Mitgliederzahlen. Kontinuierlicher Mitgliederzuwachs - welcher Tennisclub kann sich mit so positiven Meldungen rühmen!

In einer Rückschau sind in der Geschichte des allgemeinen Sports in Deutschland 25 Jahre wahrlich noch keine außergewöhnlich lange Zeit, 25 Jahre für einen Tennisclub sehr wohl schon von Bedeutung.

Jetzt, im Jubiläumsjahr, passt der TC Weiler mit seinen 266 Mitgliedern gut in die rheinhessische Vereinsstruktur. Erfreulicherweise klagt der TC - anders wie viele Vereine - nicht über Mitgliederschwund. Dank hervorragendem Clubmanagement konnten die Mitgliederzahlen nicht nur stabilisiert sondern sogar noch ausgebaut werden.

Dies alles lässt auch für die Zukunft hoffen, und ich wünsche dem TC Weiler, dass auch in den nächsten 25 Jahren (und danach natürlich ebenso) auf der clubeigenen Anlage neben erfolgreicher sportlicher Betätigung stets der "gute Geist" spürbar bleibt.

Auch im Namen meiner Präsidiumskollegen übermittle ich zum Silberjubiläum allen Mitgliedern, Verantwortlichen und Freunden des TC Weiler meine herzlichsten Glückwünsche.

Hans-Ludwig Walther Präsident Tennisverband Rheinhessen e.V.

Da stehe ich nun in der vordersten Reihe und dies vielleicht auch nur deshalb, weil andere rechtzeitig einen Schritt zurückgetreten sind, ohne dabei aufzufallen. Dabei bin ich gerade erst mal 5 Jahre im Verein.

Ich muss verrückt sein. Ehrenamt. So etwas ist doch nicht zeitgemäß, heute, wo Erfolg oft in "profit" und "shareholder value" gemessen wird;



wo Menschen und ihre Bedürfnisse nichts weiter als "Zahlen" und "Kostenfaktoren" sind.

Da soll ich mich ehrenamtlich engagieren?

Ja, ich bekenne mich zum Ehrenamt, zum Sport und dessen sozialer Verantwortung.

Das wirklich Schöne dabei ist, dass ich beim TC Weiler nicht alleine bin. Wenn Sie, liebe Leser, diese Festschrift in Händen halten, dann ist hinter den Kulissen eine Menge getan worden und viele Hände waren daran beteiligt. Hunderte von Stunden wurden für das Gemeinwohl eingebracht. Wer die Festschrift genau liest, wird einen Teil der guten Geister wiederfinden.

Frühere Ehrenamtliche und Freiwillige haben das vorgelebt und wieder andere werden in Zukunft das Staffelholz von uns übernehmen. So kamen die ersten 25 Jahre zusammen und so wird es wird in Zukunft weitergehen.

Jetzt aber wollen wir gemeinsam feiern. Der TC Weiler hat zum Jubiläum ein schönes Paket geschnürt und wir laden Sie ein, es mit uns auszupacken.

Wir sind überzeugt, dass wir für jeden etwas dabei haben.

Wir freuen uns auf Sie.

Dieter Kriesche (Vorsitzender)

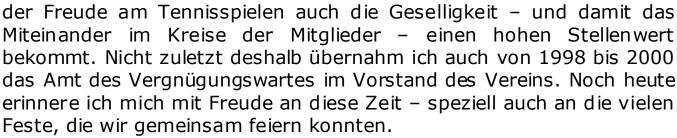
Grußwort Otto Wipprecht,

Liebe Weilerer Tennisfreunde,

auch ich, als Euer Ehrenmitglied, möchte dem TC Weiler sehr herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum gratulieren.

Durch meinen Wegzug aus Weiler sind natürlich die Kontakte zum Verein spärlicher geworden, jedoch denke ich sehr häufig zurück an die schöne Zeit als aktives Mitglied des TCW.

Für mich war damals immer wichtig, dass neben



Während des Tennisbooms in den achtziger und frühen neunziger Jahren finanzierten viele Vereine den Ausbau ihrer Tennisanlagen über Kredite. Heute – nachdem sich der Schwung der Anfangsjahre gelegt hat – leiden viele dieser Vereine unter dem Druck, diese Finanzierungsbürde reduzieren zu müssen.

Auch der TCW hat damals zu Recht den Mut gefunden in ein längst fälliges neues Clubheim zu investieren. Natürlich freut es mich, dass es mir möglich war, durch eine Spende den TCW von der drohenden Schuldenlast zu befreien.

Mit besonderer Freude und auch Genugtuung stelle ich zudem heute im Jubiläumsjahr fest, dass der Verein trotzdem "auf dem Teppich" geblieben ist und weiterhin solide gewirtschaftet hat. So ist es ihm gelungen seine schöne Anlage weiter auszubauen und zu pflegen und dies ohne Kreditaufnahme! Der Verein hat es darüber hinaus durch gutes Management geschafft – entgegen dem allgemeinen Trend – seine Mitgliederzahl weiter zu steigern.

Darauf kann der Verein – können wir alle – stolz sein und hoffen, dass die kommenden Jahre von einer ähnlich guten Entwicklung geprägt sein werden.

Jedenfalls – ich wünsche mir das und allen anderen Mitgliedern des Vereins von Herzen!

Euer Otto Wipprecht



Liebe Gäste, liebe Weilerer,

Weiler, so hört und liest man allenthalben, ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde. Dort sind die sozialen Strukturen noch intakt, viele aktive Vereine sorgen für ein funktioniertes Gemeinschaftsleben.



Seit 25 Jahren wirkt auch der Tennisclub Weiler an der Daueraufgabe, Weiler lebens- und liebenswert zu erhalten, mit.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen der Bürgerschaft von Weiler und zolle Respekt für die erbrachte Leistung. Auf die Tennisplätze und das Clubheim können die Mitglieder zu Recht stolz sein. Und die Gemeinde ist es auch, trägt doch das sportliche Angebot zu einer deutlichen Verbesserung der Struktur bei.

Aber noch wichtiger ist der Beitrag des Tennisclubs zur Integration von Neubürgern in die Dorfgemeinschaft und Festigung des Gemeinschaftsgefühls. Das schafft Identität mit der Gemeinde und der Gemeinschaft. Mit dieser Einstellung ist der Beitrag der Mitglieder zum jährlichen Dorffest eine Selbstverständlichkeit.

Für alle diese wertvollen Beiträge zu unserem "Gesamtprojekt" Weiler danke ich allen, die in den vergangenen 25 Jahren mit ihren Ideen, angefangen von der Gründung, dazu beigetragen haben, dass der Tennisclub Weiler e.V. eine Erfolgsstory geschrieben hat.

Möge der Erfolg Motivation und Kraft für weitere Ideen geben für die kommenden 25 Jahre. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum rufen uns noch einmal ins Bewusstsein, dass dies auch mit viel Arbeit verbunden war. Ein Grund mehr, nach 25 Jahren einmal kurz inne zu halten und tüchtig zu feiern.

Ihr

Erwin Owtscharenko

Bürgermeister der Ortsgemeinde Weiler

Grußwort Verbandsbürgermeister

wir leben im Rhein-Nahe-Dreieck unmittelbar am Eingang zur Welterberegion Oberes Mittelrheintal und einer der schönsten in Landschaften Deutschlands. Aber der Reichtum unserer Heimat lässt sich nur sehr langsam in wirtschaftliche Vorteile ummünzen: Es fehlt die materielle Basis Voraussetzung für größere schnellere und Maßnahmen.



Umso wichtiger sind da die privaten und ehrenamtlichen Initiativen in unserer Gesellschaft, die uns unabhängig von öffentlichen Vorhaben überall in der Verbandsgemeinde voranbringen. Die Gründung des Tennisclubs Weiler vor nunmehr 25 Jahren war eine solche Erfolgsgeschichte. Sie wurde geschrieben von Bürgern, die den Tennissport liebten, die sich in einer modernen Welt eine zeitgemäße Umgebung zur Ausübung ihres Sportes schaffen wollten und die willens waren, dafür auch Opfer zu bringen. Denn ohne persönlichen Einsatz, ohne Opferbereitschaft und ohne Visionen blieben solche Geschichten wohl auch ohne glückliches Ende. Wir alle wollen uns deshalb an den Gründern des TCW und ihren Nachfolgern ein Beispiel nehmen: Jeder Schritt, jeder Beitrag, jedes Ehrenamt auf diesem Weg bringt uns alle voran, zeigt uns, über welche Möglichkeiten wir verfügen, wenn wir es gemeinsam anpacken.

Ich danke den Mitgliedern des TCW für ihr großes Engagement in den zurückliegenden 25 Jahren, in denen sie gemeinsam die Grundlagen für eine erfolgreiche Ausübung ihres Freizeitsportes einschließlich einer vorbildlichen Jugendarbeit geschaffen haben: Ich gratuliere Ihnen im Namen der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe und wünsche Ihnen noch viele weitere Jahre mit Tennis und mit gemeinsam verbrachter Freizeit im Kreise Ihrer Freunde beim TCW.

Franz-Josef Riediger Bürgermeister der

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

Grußwort Landrat Claus Schick

Der Tennisclub Weiler e.V. feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Als begeisterter Hobby-Tennisspieler, der seit Jahrzehnten schon den Sport mit dem gelben Filzball ausübt, kann ich die Begeisterung der Sportler gut verstehen. Tennis hält fit, macht



Spaß und bringt den Körper auf Trab. Dass im Tennisclub Weiler jedoch nicht nur der sportliche Ehrgeiz zählt, wird deutlich, wenn man sich die Entwicklungsgeschichte dieses Vereins anschaut.

Viel Eigenleistung und persönliches Engagement, auch Kreativität, waren notwendig, um den Verein zu gründen sowie auch die notwendigen räumlichen und platzmäßigen Voraussetzungen schaffen zu können. Entstanden ist daraus ein Verein, der heute – trotz dem Fehlen so großartiger Vorbilder wie Steffi Graf oder Boris Becker - über 250 Mitglieder zählt und mit 75 Jugendlichen eine breite und gesunde Basis stellt. Entstanden ist dabei auch ein Verein, in dem die Gemeinschaft und die Zusammengehörigkeit gepflegt werden. So erfüllte der Tennisclub Weiler von Beginn an die nicht unwichtige gesellschaftspolitische Aufgabe der Integration von "Neubürgern" aus den Neubaugebieten des Dorfes in das Ortsgeschehen.

Ich freue mich über das 25-jährige Vereinsjubiläum. Nicht nur als Tennisspieler, sondern auch weil ich weiß, dass es Vereine wie den Tennisclub gibt, die eine Gemeinde lebens- und liebenswert machen, die die Gemeinschaft im Ort pflegen und das tägliche Miteinander nicht als lästig und unvermeidbar, sondern als Freude und Bereicherung empfinden und leben!

Den Mitglieder des Tennisclub Weiler, ihren Familien und Freunden wünsche ich frohe Stunden bei den Feierlichkeiten und auch weiterhin viel Freude und Erfolg am Spiel und in der Gemeinschaft.

Claus Schick Landrat des Landkreises Mainz-Bingen

Dem Tennisclub Weiler übermittle ich zu seinem 25-jährigen Bestehen meine herzlichen Grüße und Glückwünsche.

Wenn auch ein Vergleich mit der großen Tradition zahlreicher Turn- und Sportvereine unseres Landes nicht ohne weiteres möglich ist, bleibt doch festzustellen, dass der Tennisclub Weiler in der relativ kurzen Zeit seines Bestehens für die Idee des Tennissports bereits Beachtliches geleistet hat. Dies wird durch die alljährlich stattfindenden zahlreichen



Veranstaltungen auf hohem sportlichem Niveau eindrucksvoll bestätigt. Die dabei erzielten Erfolge sind dafür der verdiente Lohn.

Dies war und ist nur deshalb möglich, weil sich stets zahlreiche Helferinnen und Helfer uneigennützig, oft unter Zurückstellung persönlicher Interessen, in den Dienst des Tennissports stellen. Ihnen gilt in diesen Tagen unser aller Dank und unsere Anerkennung.

Die Landesregierung schätzt die vom Ehrenamt getragene Vereinsarbeit hoch ein. Sie wird dem Sport auch künftig die Hilfen zukommen lassen, die notwendig sind, um das blühende Vereinsleben in unserem Land zu erhalten und weiter auszubauen.

Den Mitgliedern des Tennisclub Weiler e.V. wünsche ich im Jubiläumsjahr 2008 viel Erfolg und für die Zukunft alles Gute.

Karl Peter Bruch

Minister des Inneren und für Sport und stellvertretender Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Grußwort Mainzer Volksbank

Vertrauen ist die Grundlage aller Bankgeschäfte. Man erhält es aber nicht als Geschenk, man muss es sich erst erwerben, und das kann durchaus viele Jahre dauern. Als der Tennis-Club Weiler vor 25 Jahren gegründet wurde, war es auch der Beginn einer Partnerschaft zwischen der Mainzer Volksbank eG (MVB) und dem TC Weiler.



Eine langjährige Partnerschaft, die bis heute durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gekennzeichnet ist und auf gegenseitigem Respekt beruht. Hinzu kommt, dass es dem TC Weiler immer wieder gelungen ist, Damen und Herren mit Sinn für das Machbare in seinen Vorstand zu wählen. In diesem Sinn bedanken wir uns für die 25 Jahre währende, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wenn, wie wir hören, dass demnächst eine Grundrenovierung der Plätze ansteht, werden wir auch dafür eine gute Lösung finden.

Wir wünschen den Mitgliedern und Freunden des TCW kurzfristig ein ebenso festliches wie erinnerungsfrohes Jubiläum; langfristig wünschen wir dem TCW ein vitales Clubleben mit vielen neuen Höhepunkten, die es dann in weiteren 25 Jahren zu feiern gibt. Die MVB wird gern ihren Beitrag dazu leisten.

Guido Behrendt Direktor Mainzer Volksbank Bingen



Der TCW in Zahlen

Anschrift: Tennisclub Weiler e.V.

Mannesmannstr. 20

55413 Weiler bei Bingen

Telefon Clubheim: 06721-35347

Telefon mobil: 0178-1861470

Homepage: <u>www.tc-weiler.de</u>

E-Mail: info@tc-weiler.de

Mitglieder: 255 Aktive, 25 Fördermitglieder

127 weibliche, 153 männliche

Plätze: 6 Sandplätze Kapazität Clubheim: 60 Personen

Mannschaften: Herren, Herren 30, Herren 40,

Herren 50, Herren 60, Herren 65

Damen, Damen 40, Damen 50, Damen 55

Mädchen U 15, Jungen U 18

Damendoppelspaß "Die Schmetterlinge" und

"Die Racketschwinger"

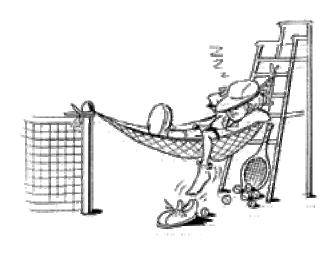
Mitgliedsbeitrag: Erwachsene 200 €, Ehepaar 300 €

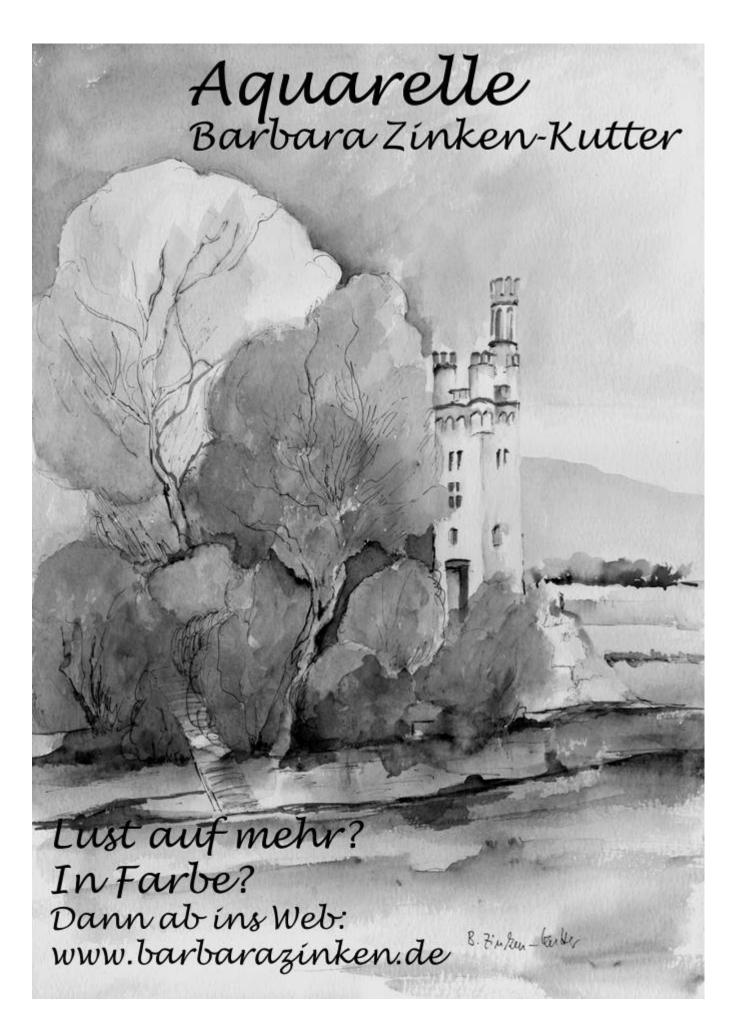
Kinder 30 €, Auszubildende 100 €

Familienbeitrag max. 350 €

Gastspielgebühr: 10 € pro Platz (max. 3 Stunden)

Arbeitsstunden: keine





25 Jahre TC Weiler e.V. - Programm

Freitag, 22.08.2008

20:30 h Der TCW rockt mit "5Degrees"

Samstag, 23.08.2008

11:00 - 14:00 h	Jazzfrühstück mit "Tea For Three"
15:00 - 17:30 h	"Grips, Taktik, Teamgeist – wer ist der beste Ortsverein?"
18:30 - 19:00 h 19:00 - 19:45 h 20:00 - 20:30 h 20:30 - 21:00 h	Gratulation durch die Ortsvereine "Rückblick 25 Jahre TCW" Diashow Verleihung der Ehrennadeln Ehrung der Gründungsmitglieder
21:00 h	Tanz mit der Gruppe "Sky"

Sonntag, 24.08.08

09:00 - 17:00 h	Tennisturnier Herrendoppel 50+
18:00 h	Siegerehrung und Ausklang

Grips, Taktik, Teamgeist - wer ist der beste Ortsverein?

Traditionell lädt ein Verein an seinem Jubiläum auch die anderen Ortsvereine ein. Der TC Weiler möchte einmal neue Wege beschreiten. Neben der akademischen Feier soll ein "Wettkampf" stattfinden, bei dem sich herausstellt, welcher Verein denn dem Namen "Verein" in Sinne von "miteinander" die meiste Ehre macht, welches Potential jeder Verein hat.

Dies wollen wir mit Hilfe von verschiedenen spielerischen Aufgaben herausfinden. Hier gilt es, mit Grips, Geschicklichkeit und Teamgeist zu überzeugen.

Anette Labaek, die den Tennisverein seit Jahren unterstützt, hat uns einige wirklich spannende Materialien an die Hand gegeben, um das beste Team zu ermitteln Hierfür danken wir ihr ganz herzlich.

Alle Vereine werden eingeladen, entsprechende Teams an den Start zu bringen. Also, kommen, mitmachen oder zuschauen und natürlich das eigene Team unterstützen!!



ANETTE LABÆK

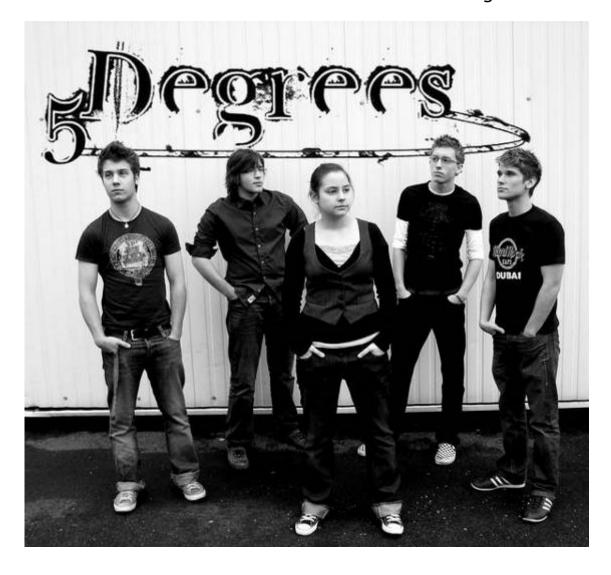
Management Training

und Coaching

Team- und Emotionstraining

5 Degrees

5 Degrees sind eine moderne Rock/Pop-Band aus dem Kreis Mainz - Bingen. Die Gruppe begeistert mit anspruchsvollen Cover-Versionen bekannter Songs und viel Kreativität die Zuschauer. Dabei versuchen sie mit einem breit gefächerten Repertoire ein großes Publikum anzusprechen, ohne zu viele alte Klassiker aufzuwärmen. Neben der Musik wissen sie auch mit einer ausgefeilten Bühnenshow zu überzeugen. Die fünf jungen Musiker kennen sich aus diversen anderen Formationen und haben sich 2007 zusammengeschlossen.



<u>Kontakt:</u> Hannes Porombka, Altmauerweg14b, 55413Weiler, 06721/36866, <u>Hannes1Porombka@aol.com</u> <u>www.myspace.com/5degrees</u>

Tea for Three

Swing- Jazz

Jazz ist, wenn es swingt! Unter diesem Motto spielt "Tea for Three" aus Wiesbaden/Mainz in der Besetzung des ersten Oscar Peterson-Trios mit Andreas Hertel (Piano), Stefan Kowollik (Gitarre) und Florian Werther (Kontrabass) und hat sich der Interpretation von bekannten und weniger bekannten Jazz-Standards verschrieben.

Alle drei Bandmitglieder sind studierte Musiker und haben ihr Können auch in anderen Bands bereits in zahlreichen Club- und Festival-Konzerten, sowie in Rundfunk-Auftritten und auf CDs bewiesen.



In ihrem Programm haben Swing-Klassiker wie "Tea for Two" ebenso ihren Platz wie selten gespielte Standards; mitreißende Blues-Themen aus dem Peterson-Repertoire wechseln mit stimmungsvollen Balladen oder entspannend federnder Bossa-Nova.

Dabei ziehen die Musiker auch in ihren Improvisationen alle Register der Jazz-Kunst von hauchzart bis expressiv und beweisen, dass sich gute Unterhaltung und niveauvolle Musik nahtlos miteinander verbinden lassen.

"Musikalische Highlights", "glänzende Unterhaltung" und "Jazz vom Allerfeinsten"- so lobt die Presse die Band, die sowohl konzertant, als auch bei Feiern und Kulturveranstaltungen das Publikum zu überzeugen weiß.

Ein unterhaltsamer und beschwingter Auftritt ist garantiert!



Sky ist eine Coverband aus Bingen am Rhein. Sie bestehen schon seit 12 Jahren. Auch kennt man sie als Vorgruppe der Höhner.

Auf der Bühne zeigen die Musiker was in ihnen steckt und das nicht zu knapp. Ob Joe Cocker, oder Deep Purple, ob Marianne Rosenberg oder auch mal Suzie Quattro, von den Zillertalern bis hin zu Brian Adams, das Repertoire ist breit gefächert. Dabei entscheiden die Gäste, welche Art der Musik gespielt wird. Das hat sich bewährt und bislang konnte Sky noch jede Veranstaltung zu einem unvergesslichen Abend machen.

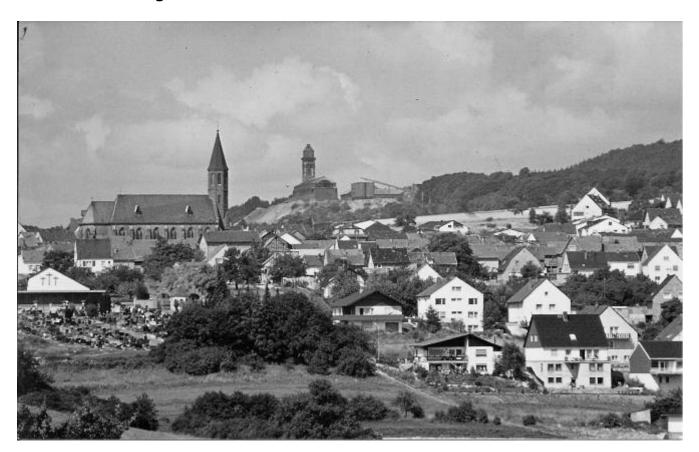
Sky bestehen aus Berthold Theis (einer der Gründer der legendären Les Patrons), Sohn J.J. Theis und Sängerin Iris Schmitt (vorher Flames).

Beim TC Weiler wird Sky am 23.08.2008 zu hören sein.



Leben mit Weiler

Unsere Heimatgemeinde: Sie hat die Gründung des Tennisclubs gefördert, hat uns das Gelände zur Verfügung gestellt und ihre Bürger haben uns freundlich aufgenommen. WEILER. Hier spielen wir nicht nur Tennis, hier sind wir integrierter Bestandteil des öffentlichen Lebens. Etwa 2.700 Einwohner hat dieser traditionsbewusste Ort, der vor allem durch sein reges Kultur- und Vereinsleben bekannt ist. Er gehört zur Verbandsgemeinde Rhein-Nahe im Landkreis Mainz-Bingen und damit zur Welterberegion Oberes Mittelrheintal. Reste einer alten Römerstrasse durch die "Alt Müh" und durch die "Trift" hinauf auf die Hunsrückhöhen in Richtung Trier sind nachgewiesen. Die älteste Erwähnung des Ortes findet sich in einer Urkunde Kaiser Ludwigs des Frommen aus dem Jahre 823. Die Straßenbezeichnung "Hof" geht auf ein von der Abtei Rupertsberg (Bingerbrück) geführtes Gut zurück, das wohl von der Volksheiligen Hildegard von Bingen gegründet und 1128 in einer Schenkungsurkunde der Edelfrau Berta genannt wird. Die Reste des Wohnhauses wurden noch bis 1973 als Scheune genutzt, bis auch sie im Zuge des Ausbaus der Hofstraße verschwanden.



Große Umwälzungen gingen vor etwa 150 Jahren von der Erschließung der Eisenbahnstrecken an Rhein und Nahe und danach der Mangan-Erzgruben in Weiler und Waldalgesheim aus. Die jüngere Geschichte

bewirkte dann auch in Weiler einen Strukturwandel, der wohl noch nicht beendet ist. Die Erwerbstätigen sind überwiegend nach auswärts orientiert, wenngleich das Gewerbegebiet im Westen Arbeitsplätze wichtiger ist eröffnet. Umso es in diesem Zusammenhang, den Wohnwert der Gemeinde weiter dem Zeitanspruch entsprechend auszubauen - für Alteingesessene ebenso wie für Neubürger, aber auch für unsere Jugend.

Hier hat der Tennisclub seine Funktion. Im Jahre seines 25-jährigen Bestehens kann man mit voller Überzeugung feststellen, dass die meisten Neubürger sich ihren neuen Wohnsitz nicht nur wegen der schönen Aussicht oder der ruhigen Umgebung ausgesucht haben, sie finden offensichtlich auch Gefallen an den Weilerern und sind es inzwischen selbst geworden. Die Gründung des TCW ist hierfür ein Beleg, ein sehr wichtiger sogar! Von Anfang an hatten es sich die Initiatoren dieser Vereinsgründung, allen voran Jens Burmeister als Gründungsvorsitzender, zum Ziel gemacht, diesem damals zwar schon attraktiven, aber in Weiler vor Ort noch nicht ausgeübten Sport eine breite Basis in der Weilerer Dorfgemeinschaft zu schaffen. Ich weiß das, denn ich war dabei!

Heute ist der Tennisclub Weiler nicht nur wegen seiner vielen sportlichen Erfolge ein Aushängeschild unseres Dorfes. Er ist - mit seinen Mitgliedern und Freunden – ein integrierender und anerkannter Teil von Weiler. Rein äußerlich bildet die Tennisanlage zusammen mit dem von den Heimatfreunden angelegten Grillplatz "An den Dachslöchern", mit der 1980 fertiggestellten Mehrzweckhalle, mit dem inzwischen grün eingesäten Sportplatz und dem in einer beispielhaften Gemeinschaftsaktion von den Bürgern selbst geschaffenen "Grünen Plätzchen" ein Ensemble. Irgendwann einmal, so die Vision, soll daraus ein verbundener Freizeitpark entstehen…

Ich erlaube mir die Aussage, dass gerade die Gründung des TCW Beweis dafür ist, dass es sich lohnt, in einer sich wandelnden Welt auch im Dorf und auf dem Land zu wohnen - wenn man dort eben nicht nur wohnt, sondern wie in Weiler **mit** seinem Ort lebt. In unserer Gemeinde verbinden sich Traditionsbewusstsein und Zukunftsorientierung harmonisch zu einem Dorfentwicklungs-Konzept: Der Tennisclub hat darin seinen festen Platz.

Hans Günter Altenhofen Altbürgermeister und Gründungsmitglied

25 Jahre Tennisclub Weiler 1983-2008 Eine sehr persönliche Rückschau

Jubiläen sollen erinnern

Professor Dr. Karl Carstens war Bundespräsident, Dr. Helmut Kohl Bernhard Vogel Ministerpräsident Dr. Bundeskanzler und Rheinland-Pfalz - wer erinnert sich noch? Wir bewundern gern Ergebnisse- wer fragt aber danach, wie sie zustande kamen und nach ihren Urhebern? Genau darum soll es in diesem Beitrag gehen: Um die Personen, um die Menschen, die unseren TCW gegründet und zu seinem heutigen Erscheinungsbild geführt haben; nicht nur um sportliche Erfolge und "Materie", so bemerkenswert diese auch sind, sondern um Gedanken, um Motive, Erlebnisse und ganz persönliche Einstellungen. Also auch um Emotionen und Nostalgie. Jubiläen wollen gefeiert werden - und sie sollen uns erinnern, dass auch Gewohntes nicht unbedingt selbstverständlich ist, sondern das Ergebnis von vielen Einzelleistungen. In diesem Sinn dürfen wir alle zusammen uns nicht nur freuen, sondern auch ein wenig stolz sein...

Ein Gedanke reift: 1983

Der Wunsch, in Weiler Tennis zu spielen, datiert lange vor Gründung des TCW. In Freizeitkarten war bereits eine Anlage ausgewiesen, beim Entwurf des neuen Sport- und Freizeitzentrums an der Rhein-Nahe-Halle hatte das Planungsbüro schon geeignetes Gelände vorgesehen, und es wurden auch vereinzelte Initiativen bekannt (so von unseren späteren Mitgliedern Adam Schmitt und Jürgen Biegner), die aber allesamt an der Finanzierung scheiterten; es fehlte wohl auch an der nötigen Resonanz in der Bürgerschaft. Vor dem Zeitpunkt unserer Gründung hatte Weiler einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan und das große Neubaugebiet "Am Heerberg" ausgewiesen: Und mit den Neubürgern bekam der bis dahin nur latent vorhandene Wunsch eine neue Qualität. Man wollte sich integrieren, Freunde in der neuen Umgebung finden und ganz einfach aktiv sein. Ein Tennisclub wäre die perfekte Lösung; es kam also nur darauf an, die verschiedenen Interessen zu bündeln, eine (auch wirtschaftlich) breite Basis zu finden, organisatorisch fähige Mitstreiter zu gewinnen, Rückhalt bei Politik und diversen Institutionen zu suchen usw.. Letztlich eine reine Fleißaufgabe, die zunächst darin bestand, alle möglichen Interessenten anzusprechen. Nicht gerade einfach für jemanden, der im Ort selbst noch unbekannt war. Den ersten Einstieg bot die Grundschule: über die eigenen Kinder lernte man die Eltern anderer kennen, und von da an ging es nach Schneeballsystem, immer neue Namen wurden genannt, angesprochen, angerufen, aufgesucht und überzeugt. Zwischenzeitlich fand auf Initiative von Günter Frank am Heerberg ein Straßenfest statt, bei dem sich neue und alte Bürger des Ortsteils kennen lernen sollten. Die Gelegenheit war günstig, der Rahmen bestens geeignet, um für die Idee zu werben und insbesondere Günter Frank selbst, in der Region als erfahrener Tennisspieler und Organisator bekannt, mit ins Boot zu holen. Irgendwann kam es dann zu einem ersten Informationstreffen mit Vorstellung der noch skizzenhaften Pläne im Mehrzweckraum der Rhein-Nahe-Halle.

Immerhin schon 63 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt – es herrschte Aufbruchstimmung. Das war die "ideelle" Geburtsstunde des TCW, die formelle Gründungsveranstaltung fand dann am 20.09.1983 statt. Es folgte die 1. Hauptversammlung am 24.10.1983 im Gasthof "Zur Sonne" mit jetzt bereits 91 eingetragenen Mitgliedern (nach Erinnerung des Verfassers wurde im Verlauf des Abends noch die Zahl 100 erreicht).



Der VORSTAND des neu gegründeten TC Weiler (von links): Jugendwart Dr. W. Hahn, Technischer Wart D. Metz, Vergnügungswart H. Albert, davor Schriftführerin G. Füller, als Gast der Erste Vorsitzende des TV Rheinhessen Prof. Dr. M. Munz, Sportwart Frank und der Erste Vorsitzende J. Burmeister

Zum Vorsitzenden wurde Jens Burmeister gewählt, Dieter Metz erhielt das in der Folgezeit so wichtige und arbeitsaufwändige Amt des Technischen Warts, Günter Frank wurde Sportwart (und übernahm damit gleichzeitig das in der Satzung so gar nicht vorgesehene Amt des universellen Beraters). Es wurde der Bau von drei Plätzen beschlossen. In den folgenden Wochen gingen dann jedoch so viele

Aufnahmeanträge ein, dass bei der nächsten Versammlung am 26.11.1983 die Mitgliederzahl die kritischen 160 überschritt und der Vorstand erstmals mit Wartelisten reagieren musste. Mit dieser stürmischen Entwicklung hatte niemand gerechnet; und obwohl die Planung nun den Bau von vier Plätzen vorsah, blieb die Warteliste geschlossen - ausgenommen Weilerer "Urbürger", um die im Interesse eines guten Miteinander gezielt weiter geworben werden sollte. In diese Zeit fiel auch der Entwurf des Club-Emblems, das der unvergessene Jacob Eiger nach einer Idee von Jens Burmeister in Anlehnung an das Ortswappen gestaltete.

Zehn Monate für einen Traum: 1983-84

Am 14.03.1984 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht, dann am 27.03.84 unterzeichneten wir den Erbbauvertrag über das künftige Tennisder gelände "An Wassergall" mit Ortsgemeinde, und nur 48 Stunden später nahmen am 29.03.84 bei strömendem Regen Ortsbürgermeister Konrad Schmitt und der Jens Burmeister den Spatenstich vor. (Die AZ titelte sinnig: "Petrus ist kein Tennisspieler").

Als Zieltermin für die Platzeröffnung strebte man Pfingsten an: Es war keine Zeit zu verlieren, um die vielen Detailplanungen zügig in konkrete Maßnahmen umzusetzen. In der



VIT VEREINTEN KRÄFTEN schritten Weilers Bürgermeister Schmitt und Tennisclubvorsitender Burmester zum ersten Spatenstich.

Zwischenzeit hatte ein Wirtschaftsbeirat, bestehend aus Hans-Günter Altenhofen, Dr. Peter Uphues und Max Kaufmann, allesamt ausgewiesene Wirtschafts-experten, ein Finanzkonzept erarbeitet und auf dieser Grundlage mit der Mainzer Volksbank eine Kreditlinie über DM 150.000 zu den damals besten Konditionen vereinbart.

Sachverstand auch dringend geboten, da diese Bauphase war ausschließ lich Eigenmitteln finanziert werden musste aus Fördermittel oder Zuschüsse standen nicht zur Verfügung. (Die MVB ist seit diesem Zeitpunkt ununterbrochen unser Partner geblieben.) Dieter Metz hatte währenddessen den größten Teil seiner Freizeit für Konzeption, Ausschreibung, die Bauanträge und weitblickend auch für Förderanträge verwendet. (Förderanträge begleiteten Dieter Metz während seiner gesamten Zeit als Technischer Wart und selbst noch später.) Das Ergebnis bestand aus einer Anlage mit (im Endausbau)

vier Plätzen und einem Center Court, stufenartig übereinander angeordnet; davor ein noch recht vage skizziertes Clubhaus und eine breite Terrasse mit Blick auf den CC. Der erste Bauabschnitt umfasste zunächst nur vier Plätze, eine ausreichende sanitäre Ausstattung gab das Budget nicht her, wir durften dafür die Einrichtungen der Mehrzweckhalle nutzen (ansonsten hieß es: Damen rechts, Herren links in die Pampas). Für den Planer war die Einpassung der Anlage in das leicht abfallende Gelände mit möglichst geringer Erdbewegung wichtig; jeder Betrachter kann heute erkennen, dass dies vollauf gelungen ist.

Die Frage nach einer finanzierbaren Lösung für das Clubheim wurde ebenso originell wie wirksam beantwortet: Ein Triebwagen der Bundesbahn, ausgesucht im Bahnbetriebswerk Darmstadt und in



Bingerbrück angeliefert, spektakulär von zwei riesigen Kranwagen jeweils vorn und hinten durch die Serpentinen nach Weiler hoch "geschaukelt", wurde unsere erste Unterkunft. Auf Schienen gesetzt und nach den Plänen von Rolf Massoth liebevoll bemalt (vor allem von Kindern), bot er für die folgenden

Jahre genügend Raum für Geselligkeit nach dem Prinzip "Tresen plus Stehplätze"; nie rückte der TCW näher zusammen…

Manfred Ryba zeichnete für die Installationen verantwortlich.

Mit Aufnahme des Spielbetriebs in die der Saison 84 endete Gründungsphase: Sie hatte genau zehn Monate gedauert. Eine etwas verspätete Einweihungsfeier am 25.08.84 setzte den äußeren Schlusspunkt mit Beteiligung von Mitgliedern, Ortsvereinen und vieler Ehrengäste. "Wir haben es geschafft", lautete das alückliche Resümee der Initiatoren; und



während nebenan der Erste Spatenstich für den hochgeförderten Sportplatz erfolgte, erlaubte man sich den stolzen Zusatz: "Und alles aus eigener Kraft!"

Die Bepflanzung war wohl eher nach Zufallsprinzip geraten, aber der

Nussbaum von Dieter Metz, der Katalpa (Trompetenbaum) von Familie Dybowski, drei Kastanienbäume von dem mit ihm befreundeten Nichtmitglied Heiner Jager und viele andere haben sich prachtvoll entwickelt und fügen sich heute in die Landschaft um die Rhein-Nahe-Halle ein.

Nach einer ökumenischen Segenszeremonie wurden die Plätze endlich auch offiziell freigegeben.

Das Ziel im Auge behalten: 1984-88

Nach den großen Erfolgen von Boris Becker und Steffi Graf setzte jener Tennis-Boom ein, von dem wir heute noch träumen. Ein weiterer Ausbau der Anlage wurde unvermeidlich, war aber aus Gründen der Finanzierbarkeit ohne Förderung aus welchen Töpfen auch immer nicht möglich. Es begann die sportlichste Phase unseres Vereinslebens: Rangeleien um die Platzbelegung, Wettkämpfe, Meisterschaften, Turniere und Ranglisten belasteten das Vereinsklima, aber ohne korrekte Infrastruktur gab es keine Abhilfe. Wir begannen unsere Antragstour von Platz 12 der Bewilligungsliste aus.

Im Frühjahr 1987 übernahm Andreas Dybowski das Amt des Vorsitzenden von lens Auf Burmeister: den eher visionären Gründer folgte der Pragmatiker. Vor ihm lagen Erweiterung um zusätzliche Plätze, um einen "Geräteraum" kleinen mit Sanitärkomponente langer, mühsamer Gang durch die Förderungsinstanzen – ein volles wahrhaft Programm. Seine erste Maßnahme aber die Umstellung war Beitragswesens auf EDV, denn



as neue Vereinsheim des Weiferer Tenmsclubs wurde eingeweint. In Knapp zehnmonatiger Bauzeit konnte es fast ganz in Eigenleistung durch die Mitglieder erstellt werden. Die Kosten belaufen sich auf fast 30 000 Mark. Sie sind deshalb so hoch, weil im neuen Vereinsheim alle technischen Anlagen, die zum einwandfreien Gebrauch der Tennisplätze erforderlich sind, installiert wurden. Ende Juni werden sehr wahrscheinlich auch die zwei neuen Plätze des Tennsichus Weiler fertiggestellt sein, so daß die Mitglieder dann das verbesserte Angebot von insgesamt sechs Plätzen wahrnehmen können.

Bild: Privat

der Club war mit nunmehr 250 Mitgliedern auch organisatorisch an seine Grenzen geraten.

Als erstmals in der Clubgeschichte Fördergelder zur Verfügung standen, konnte am 20.05.87 mit dem Bau des 2. Clubheimes begonnen werden. Der Schienenbus musste weichen und wurde schließlich verschrottet (in der Erinnerung der Mitglieder ist er wohl bis

heute ein Symbol für die Euphorie der Gründerzeit geblieben). Zugestanden war uns lediglich ein Geräteraum; mit einem WC und einem winzigen Aufenthaltsraum erfüllte dieser aber schon höhere Ansprüche, insbesondere durch das optimistische Schild "Platz 7" über der Mini-Theke, gestiftet und hergestellt von Clemens Peifer und Heimatfreunden. Ohne den Sachverstand Einsatzbereitschaft freiwilliger Helfer lassen sich derartige Projekte bei knappem Etat nicht realisieren; rückblickend ist deshalb auch der Name Jürgen Biegner untrennbar mit diesem Bauabschnitt verbunden. Für das Folgejahr legte A. Dybowski vorausschauend einen Doppelhaushalt vor - für den kaum erwarteten Fall, dass auch für die Platzerweiterung Mittel bewilligt würden. Im April geschah dies aber doch, binnen weniger Wochen waren danach die Plätze 5 und 6 fertiggestellt und konnten ab Juni'87 bespielt werden. Als er berufsbedingt sein Amt 1989 aufgeben musste, waren die Weichen für den weiteren Ausbau gestellt, der TCW stand auf einer sicheren finanziellen Grundlage und die Organisation hatte einen ausgesprochen professionellen Zuschnitt.

Grüne Gedanken: 1989-1990

Wie bei einem guten Konzert folgte auf die energische Ausbauphase von Andreas Dybowski nun das Adagio von Rainer Reckert, bevor es dann in den krönenden Finalsatz einmündete. Der Schienenbus wurde unter wehmütiger Anteilnahme endgültig entsorgt, der Schrottwert deckte die Kosten. Die Erstbepflanzung der Anlage hatte sich stark an den Möglichkeiten orientiert, die durch Überbleibsel in den eigenen Gärten der Mitglieder vorgegeben waren: Jetzt wurde erstmals unter Mithilfe eines Landschaftsgärtners ein Gesamtkonzept entworfen, bei dem das Thema "heimische Pflanzen" gegen Nadelgehölze ein wenig eskalierte. H.-Jürgen Trennert, unser langjähriger Platzwart, setzte sich schließlich gegen die Fraktion der "laubfreien, sauberen Plätze" Ergebnis die durch, das stellte sogar zuständigen Landespflegebehörden zufrieden. Nur die von ihm angegangene Trockenmauer für die an der Wassergall beobachtete Eidechsenpopulation blieb ein unerfüllter Wunsch. An den Einsatz der vielen freiwilligen Helfer erinnert sich Rainer Reckert noch heute gern. Nicht nur wegen seiner "grünen" Umgebung und der einmaligen Weitsicht auf die "Ral" und den "Münsterer Kopf", auch wegen seiner jetzigen, landschaftsgerechten Gestaltung zählt unsere Anlage zu den schönsten im ganzen Land.

Krönung durch Fortune: 1990-2000

Erfolge haben bekanntlich viele Väter. Als Klaus Dietz im Frühjahr 1990 die Aufgabe des Vorsitzenden übernahm, stand ihm neben seiner anerkannten Hartnäckigkeit und seiner Fähigkeit, Unterstützer für

seine Pläne zu finden, allem "Fortune" vor 7ur Seite eine Eigenschaft, die schon Napoleon wesentlich höher einschätzte als sonstige Verdienste; die Technik der Vorstandsarbeit hatte er zuvor schon als Schatzmeister bei A. Dybowski und Reckert "gelernt". Nach dem Bau des Sportplatzes zeiate sich schnell, dass die



gemeinsame Berieselungsanlage viel zu klein dimensioniert war: Der Wasserdruck brach immer wieder zusammen. Unterhalb der Plätze 1 und 2 wurde daher ein "Wasserwerk" mit Druckerhöhungsanlage und 10.000-I-Tank errichtet. Der Landessportbund bezuschusste das Projekt, aber ohne den unermüdlichen Einsatz von Bernd Lautz wäre es kaum durchzuführen gewesen. Günter Petry setzte später ein "bierglastaugliches" Geländer auf das Dach, so haben wir neben der Terrasse vor dem Clubhaus eine weitere Plattform mit Rundblick auf die Plätze 3-6 gewonnen. Der Wunsch nach einem funktionsgerechten und gastlichen Club-Haus war bisher immer an der Frage seiner Finanzierbarkeit gescheitert; schon die Dimension schreckte ab. Klaus Dietz suchte und fand eine Lösung. Ein eigens dafür eingesetzter Bauausschuss erarbeitete unter der Federführung von Bäkmann konkrete Vorgaben, die der mit ihm befreundete Architekt Reiner Baldzuhn aus Budenheim in einer Gesamtlösung umsetzte; das bisherige kleine Clubhaus wurde dabei sinnvoll in den Neubau integriert. R. Baldzuhn fasste Anlieferungs-, Lager-, Theken- und Küchen-Bereich zentral zusammen, um kurze Arbeitswege zu sichern; Gastraum und Terrasse öffnete er nach Süden zu den Plätzen, die großzügige Sanitärzelle verlegte er nach hinten zur Bergseite.

Am 29. August 1995 erhielten wir die Baugenehmigung durch die Kreisbehörde in Mainz, so dass im Herbst '95 mit dem Bau des Club-Heimes durch den Waldalgesheimer Bauunternehmer Algesheimer begonnen werden konnte. Die Überwachung der Bauausführung vor Ort lag dann in Händen von Dieter Metz. Sowohl die Planung wie auch Realisierung unseres neuen, optisch ebenso wie funktionell ausgereiften Clubhauses finden heute regelmäßig die Anerkennung der besuchenden Gastvereine. Die Finanzierung der erfolgte durch Kreditaufnahme (zunächst Darlehen der Sparkasse Rhein-Nahe, dieses später durch ein zinsloses Darlehen von Otto abgelöst), Landeszuschüsse, Wipprecht Eigenmittel Eigenleistungen sowie Spenden, von denen Manfred Bäkmann einen fünfstelligen Betrag für Architektenhonorar und Statikberechnungen beisteuerte.

Es folgte so etwas wie eine "TCW-Legende". Nach dem Richtfest am 27.07.1996 gestaltete Günter Petry den Innenausbau, dabei unterstützt von Helmut Beck und Sohn. Stil, Ausführung und sein großzügiges Sponsoring verdienen nur ein Prädikat: "Nobel!" Der unermüdliche Bernd Lautz verputzte das Gebäude innen und außen, Dieter Metz, wenngleich nicht mehr offiziell im Amt, übernahm abermals die Bauleitung.

Die Einweihung gut ein Jahr nach Baubeginn gestaltete sich zu einem Fest der Bewunderung und des Dankes. Ein hoher, vierstelliger Scheck des Weilerer Bürgermeisters und Gründungsmitglieds Hans-Günter Altenhofen ermöglichte es später, die staubige Zufahrt zu asphaltieren. So großzügige finanzielle Förderung aus den Reihen unserer Mitglieder und soviel persönliches Engagement dürfte im ganzen Land einmalig sein.

Klaus Dietz hat sein Amt "gelebt", wie er selbst es bezeichnet. Aber besonders stolz war er auf den ersten Clubmeisterschaftstitel seiner Tochter Angela ...

Und noch war der Höhepunkt nicht überschritten: Als nach Endabrechnung der abzutragende Schlusssaldo feststand, wandelte Otto Wipprecht im Jahre 2002 mit dem neuen Vorstand um Heinz Albert sein vorher gewährtes Darlehen in eine sechsstellige Spende um - der TCW war als stolzer Besitzer eines beispielhaften Clubhauses lastenfrei! Otto Wipprecht und seine Gattin Maria wurden mit den ersten und bisher einzigen Ehrenmitgliedschaften des TCW ausgezeichnet, doch wir werden ihnen darüber hinaus unverändert zu größtem Dank verpflichtet bleiben.

Im Zug der Zeit: 2000-2004

Das einzig Beständige ist der Wandel: Nach der großen Zeit der Becker/Graf/Stich schwand das Interesse am Tennissport zunehmend, wie nicht zuletzt die nachlassende Aufmerksamkeit in den Medien zeigte. Der TCW bekam diese Entwicklung zu spüren: Austritte wurden nicht mehr durch Neuaufnahmen ausgeglichen, unsere Spitzenspieler wechselten zu anderen Clubs und es herrschte im TCW so etwas wie Tennismüdigkeit, ja, latente Unzufriedenheit. Es fehlte einfach an Perspektiven. In dieser Stimmungslage übernahm Heinz Albert Anfang 2001 den Club-Vorsitz von Klaus Dietz - es war Zeit für neue Ideen. Tennis, so seine Erkenntnis, ist nicht länger nur ein Sport, vielmehr muss um den Tennissport herum ein zusätzliches Paket von Aktivitäten anderen Freizeitbereichen angeboten Vordergrund steht das "Betriebsklima", es soll fröhlich sein, gesellig und ganz einfach einladend. In die Zeit von Heinz Albert fielen keine baulichen Veränderungen; sein Beitrag war eher unternehmerischer leitete die Trendwende er zu wieder wachsenden Mitgliederzahlen ein, womit er zugleich das Verhältnis von Einnahmen zu Ausgaben stabilisierte. Als Marketingfachmann entwarf er dafür einen professionellen Flyer, außerdem setzte er Werbeprämien für Neumitglieder aus. Das ursprünglich auf den Schienenbus gemünzte Club-Motto: "Weilerer Leit im Zug der Zeit" wurde von ihm neu interpretiert und dem Zeitgeist folgend umgesetzt in "Tennis & Entertainment".

Aktiv gestalten: 2005-2006

Mit seinem Anspruch: "Aktiv gestalten - nicht verwalten" führte Dr. Eberhard Kutter den neuen Kurs fort. Er beseitigte einige Schwachpunkte im Clubleben:

Durch die Einführung des sogenannten "Freien Spiels" weitete er das sportliche Angebot auf die Hallensaison aus. Dieses "Freie Spiel" zielt darauf ab, den langen Zeitraum zwischen den Sommer-Spielzeiten zu überbrücken.

Die Terrasse vor dem Clubheim bekam ein festes Dach. Der ohnehin schon beliebteste Treffpunkt lädt nun viele Jahres-Stunden länger zum Verweilen ein.

Als besonders dringlich sah er das Problem an, nach mehreren unbefriedigenden Ansätzen, endlich eine dauerhafte Lösung für die Bewirtschaftung des Clubheims zu finden: Nicht nur der Spielbetrieb, auch das Budget litt unter der aktuellen Situation. Zunächst galt es den Vertrag mit der Brauerei zum Vorteil des Vereins zu ändern.

Parallel dazu erfolgte der Wandel von der Pächterbewirtschaftung hin zur Eigenbewirtschaftung durch die Mitglieder. Im Vordergrund stand dabei die Idee einer selbstverantwortlichen Bewirtschaftung durch Teams, möglichst durch Mannschaften, im wöchentlichen Turnus. Dr. Eberhard Kutter entwickelte ein computergestütztes Modell, das nicht nur reibungslos funktioniert, sondern sich auch segensreich auf den finanziellen Spielraum des Clubs auswirkt.

Vereine mit erfolgreicher Tradition neigen dazu, an alten Erfolgsrezepten festzuhalten. Sie verwalten nur noch das Erbe, anstatt sich weiter zu entwickeln. Irgendwann tritt Stagnation ein mit schädlichen Folgen für die Substanz. Heinz Albert und Dr. Eberhard Kutter haben rechtzeitig wieder damit begonnen, das Clubleben aktiv zu gestalten und ihm neue Impulse zu geben.

Jung aus Tradition: seit 2007

Vereine leben von ihrer Fähigkeit, sich immer wieder zu erneuern; die Tradition dabei kein Ballast sein, sondern muss als "Startrampe" dienen. Dieter Klingenberg Eberhard Kutter im Amt folgte, mag er dies auch im Sinn gehabt haben - aber seine berufliche Entwicklung ließ ihm Gelegenheit, leider keine entsprechende Akzente setzen. Schon bald musste der 2. Vorsitzende Joachim Schmitt



ihn vertreten; und unser Sportwart Dieter Kriesche nutzte dann die Zeit bis zu seiner Wahl für ein breites Spektrum von Aktionen, die so oder ähnlich zu einer größeren Attraktivität des TCW beitragen sollen - sie sind in dieser Jubiläumsbroschüre aufgeführt. Eine Generation nach Gründung präsentiert sich unser Club "jung", auf dem Sprung, sich neue Ziele zu setzen und sie mit Spaß, Ehrgeiz und sicherlich auch mit Neugier auf die nächsten 25 Jahre anzugehen. Dieser Jubiläumsrückblick sollte zeigen, dass wir selbst jung geblieben sind und es im Rahmen des TCW auch bleiben wollen.

Jens Burmeister



Gutsweine mit Frucht, Rasse und Charakter.

Besuchen sie uns auch in unserer Straußwirtschaft. Geöffnet vom 18.09. bis 09.11.2008 Donnerstag bis Sonntag ab 17:00 Uhr

D-55452 Rümmelsheim • Hauptstraße 21 Telefon 0 67 21 / 99 46 06



Die Damenmannschaft des TCW

Wir sind eine lustige Truppe, die zu einem großen Teil schon seit der Jugend zusammen in einer Mannschaft spielen. Wie das die Jahre so mit sich bringen, sind wir irgendwann aus dem Jugendbereich herausgewachsen. Seit dieser Zeit spielen wir in der Kategorie "Damen" und haben vor, dies noch viele Jahre zu tun, solange bis wir gemeinsam aufsteigen.

Da bei uns recht häufig prüfungs- und/ oder klapperstorchtechnisch Ausfälle zu verbuchen sind, freuen wir uns immer auf neue Mannschaftsmitglieder. Um bei uns mitspielen zu können, bedarf es eigentlich nur der Freude am Tennis und an der Gemeinschaft. Mit dieser Einstellung spielen wir nun schon Jahre in der A-Klasse und hoffen auch, dass das so bleibt.

In diesem Sinne wünschen wir dem TCW alles Gute zu seinem 25jährigen Jubiläum!!!

Daniela Niemeyer



Oben v.l.n.r:Sandra Klingler, Maike Schmitt, Nicole Hellmeister, Petra Höhn, Mareike Lautz Unten v.l.n.r.: Anke Kessler, Daniela Niemeyer, Anna Neher, Nomita Schmitt, Linda Ohling

Die 1. Herren-Mannschaft

Die Herrenmannschaft ist wohl die spielstärkste Mannschaft des TC Weiler! Daran dürfte wohl spätestens seit dem klaren Sieg im Freundschaftsspiel gegen die Herren 40 im Jahre 2006, kein Zweifel mehr bestehen. Wir spielen in dieser Formation schon seit der Jugend zusammen, freuen uns aber immer wieder über neue, frische Männer, die unsere Mannschaft bereichern und verstärken.

Wir hoffen, dass wir auch dann noch zusammen spielen, wenn wir zu den Herren 60 zählen. Wir gratulieren dem TC Weiler ganz herzlich zu seinem 25 jährigen Jubiläum. Wir freuen uns, dass wir dem Verein in seinem Jubiläumsjahr eine besondere Freude machen können durch unseren diesjährigen Aufstieg in die A-Klasse!

Philip Renner



Mitglieder der Mannschaft sind:

Oben:v.l.n.r.: Daniel Renner, (Sponsor Rudolf Renner), Tim Huber, Sven Kaminski Unten:v.l.n.r.: Daniel Funck, Johannes Bender, Philip Renner, Henrik Tscherter

es fehlen: Philipp Pieroth, Christoph Wessollek, Sven Zoller, Christian Barth

Herren 30 SG

Die wilden Kerle aus Weiler und Waldalgesheim schlossen sich 2007 zu einer Spielgemeinschaft zusammen um den Olymp der Rheinhessen-Liga zu erklimmen.

Leider hat dies auch im 2. Anlauf nicht so recht gefruchtet. Aber.. alle guten Dinge sind drei! Wir bleiben am gelben Filz dran und setzen unsere Hoffnung auf das Jahr 2009.

Im Vernichten von Weizenbier sind wir ohnehin schon Meister aller Klassen!

Markus Dornecker



vlnr: Daniel Renner, Yvan Challe, Stefan Döß, Hans Georg Jahnz, Markus Donecker, vome: Sven Albert, Sven Kaminski. Nicht im Bild: Thomas Schäfer, Michael Winkler, Dirk Domehl

Nicht nur eine wilde sondern auch eine internationale Truppe! Das zeigt der alternative Bericht des "Franzosen" Yvan Challe:

L'équipe homme catégorie 30 ans a participé pour la première fois aux championnats par équipes de la Rheinhessen l'année demière. L'équipe est une équipe intercommunale avec des joueurs des clubs de tennis de Weiler et de Waldalgesheim. Le noyau dur de l'équipe est composé de 8 joueurs qui sont: Hans-Georg Jahnz, Markus Donacker (Capitaine), Michael Winkler, Sven Kaminsky, Swen Albert, Stefan Döss, Thomas Schäfer, et Yvan Challe (France). Pour palier aux absences de l'un de ses cadres, l'équipe peut toujours compter sur la présence de Rolf Wessollek.

Après un début difficile l'année demière, l'équipe s'est ressaisie cette saison en échouant de peu la montée en classe A. L'équipe s'est inclinée lors de son dernier match contre le favori du groupe, l'amical du tennis de Budenheim. Les victoires en simple et en double de Daniel Renner (équipe homme) n'auront pas suffi pour gagner. L'équipe est bien décidée à monter l'année prochaine et pour cela, elle s'entraine assidûment tous les vendredis.

Damen 40

Darf ich vorstellen: Elf an der Zahl, aber keine Fußballmannschaft. Nicht nur im Tennis sehr rege (Trainingscamps, ATC College) sondern auch sonst ein Aktivposten des TCW.

Die Spielerinnen im Einzelnen:

Sibylle, die Listenreiche, spielt den Ball mit Übersicht dahin, wo's wehtut. Dagmar, die Aufgeregte, wird eines Tages auf dem Platz vor Nervosität sterben. Claudia, die Starke, spielt mit mehr Druck als manche Männer. Marita, die Vorhand, spielt den im Damentennis seltenen Topspin. Heike, die Mutter, hat auch den Kindern Tennis nahe gebracht. Susanne, die Teamchefin, zieht alle Fäden und traut sich ans Netz. Sabine, die Technikerin, spielt technisch wie aus dem Lehrbuch. Iris, die Newcomerin, mit der besten Rückhand im Team. Dagmar, die Kämpferin, wenn sie etwas aufgibt, dann Post. Bianca, die Aufschlägerin, serviert, dass es kracht. Diana, die Beidhändige, spielt

Susanne Kriesche

links und rechts Vorhand.



Oben (von links nach rechts): Iris Lassota, Heike Krambeer, Dagmar Robra, Sabine Schäps, Bianca Stassen, Claudia Pohl, Diana Schröter

Unten: Sibylle Schmitt, Susanne Kriesche, Dagmar Wessollek, Marita Mauer

Herren 40

Die vielleicht aktivste Mannschaft innerhalb des TCW. Wenn es etwas zu erleben gibt: die Herren 40 sind meistens dabei. Ob Skifreizeit, Vereinsmeisterschaft, Ausflüge, Turniere, Training, "Tal total", man zeigt Flagge. Mit Dieter Klingenberg stellt das Team den Vereinsmeister im Herren Einzel. Das Team spielt nun seit 3 Jahren in der A – Klasse, wobei die sportliche Leistung im Vordergrund der Interessen steht. Im Jubiläumsjahr kann das Saisonziel nur "Klassenerhalt" lauten, da Klaus Jung Bandscheibenprobleme hat und Dieter Klingenberg aus beruflichen Gründen nur eingeschränkt eingesetzt werden kann.



Großes Bild: Günter Mauer, Gereon Klapper, Klaus Jung, Dieter Klingenberg, Enrico Klingler, Dieter Kriesche, Rolf Wessollek. Unten: Herbert Mehr, Christoph Ames Dieter Kriesche





Die Damen 50 stellen sich vor - 25 Jahre Frauenpower

Kurz nach der Gründung des Vereins, dessen 25 jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr feiern, gründete sich auch die 1. Damenmannschaft.



Gisela Füller, Astrid Lakemper, Gaby Tscherter, Christa Burmeister, Brigitte Klein, Renate Trennert

Wie es so ist im Leben, zogen einigen aus Weiler fort, aber es kamen auch spielstarke Frauen dazu. Marita Mauer, Maria Wipprecht, Lisa Bender-Eich, Hanne Dietz, Lucie Dietz und Waltraud Klingler verstärkten das Team. 1994 schafften es die Damen (inzwischen Damen 30) in die Verbandsliga aufzusteigen. Dieses Leistungsniveau ist seitdem bei den Frauen im TC Weiler nicht wieder erreicht worden. Die Jahre vergingen, aus den Damen 30 wurden Damen 40, die sich neu formiert wieder an die Spitze kämpfen mussten. 1998 gelang der Aufstieg in die A-Klasse, bereits 2000 in die Rheinhessenliga.



Aufsteiger in die A-Klasse 1998

Bis 2003 durchlebte dieses Team, verstärkt durch Gudrun Ohling, Siege und Niederlagen. Dann hatten einige genug vom Stress der Medenrunde und wollten nur noch Tennis in ihrer Freizeit spielen. Die Mannschaft wurde abgemeldet, sehr zum Leidwesen des Sportwartes.

Aber wer einmal Wettkampfatmosphäre geschnuppert hat, der kommt ohne sie auf Dauer nicht aus, und so wurde 2004 ein Damen 50 Team (ja, ja die Zeit vergeht..) in der B-Klasse gemeldet. Wer sich die Fotos genau anschaut, wird so einige Gesichter wiedererkennen. Der Rest ist naheliegend: 2006 Aufstieg in die A-Klasse, 2007 geht es gleich weiter in die Rheinhessenliga. Und dort feiern sie jetzt wieder Siege und durchleiden Niederlagen, so ist es halt im Leben....

Gudrun Katzenski-Ohling



oben v.l.n.r.Gudrun Katzenski-Ohling, Hanne Dietz, Hanni Bäkmann, Irmtraud Demmer unten v.l.n.r. Renate Trennert, Waltraud Klingler

Herren 50, vielversprechende Männer im besten Alter.

Wie sagte schon Victor Hugo: 50 ist das Alter der Jugend, 50 ist die Jugend des Alters. So fühlen wir uns noch pudelwohl, auch wenn es einmal etwas zwickt.

Die Mannschaft besteht aus langjährigen Medenspielern "Frischlingen". Jeder von uns hat im Laufe der Zeit seine eigene Spielweise entwickelt. Dieter Neher ist bekannt für kraftzehrende Ballwechsel. Softtennis, hohe und angeschnittene Bälle zeichnen Hans Klingler aus. Für den richtigen "Aufschlagbums" sorgt Elmar Schmitt. Kraftvolles Tennis ist eine Spezialität von Joachim Schmitt. Wogegen Weerd Ohling grössten Wert auf ein stilistisch einwandfreies Tennis legt. Claus Dresander spielt die Erfahrung des Alters aus, kurze Crossbälle lassen den Gegner verzweifeln. Ralf



o. v. l.: Ralf Mauckert, Peter Tullius, Claus Dresander, Weerd Ohling.

u. v. l.: Hans Klingler, Joachim Schmitt, Dieter Neher,

Mauckert ist im Doppel wegen seiner Körpergrösse der "Herr der Lüfte". Da Peter Tullius erst zu uns gestoßen ist, müssen seine Besonderheiten noch entdeckt werden. Gerne würde die Mannschaft mal wieder eine Meisterschaft erringen, doch vor allem geht es neben dem sportlichen Aspekt um den "Spaßfaktor". Hans Klingler

Damen 55

Die jetzige Mannschaft Damen 55 spielt seit 2007 in der Reinhessenliga. Allerdings in wechselnder Besetzung, da Termine, Verletzungen und Krankheit uns häufig zur Improvisation zwingen.

Einige Mitspielerinnen haben auch schon lange Jahre in Damen 40 II in der 6er Mannschaft gespielt. Dies gern und mit wechselnden Erfolgen. Irgendwann machte aber auch vor uns der "Zahn der Zeit" nicht halt und wir entschlossen uns 2003 Damen 50 zu melden. Hier konnten wir in einer 4er Mannschaft spielen und das machte für uns alle den Einsatz leichter.

Nach wie vor spielen wir aber noch gerne Tennis. Solange es unsere Gesundheit und Fitness zulässt, wollen wir auch weiter machen, auch wenn uns in der Rheinhessenliga - zumindest von einigen Mannschaften - ein starker Wind entgegen bläst. Natürlich treffen wir auch hier wieder auf "alte" Bekannte aus den Zeiten, in denen wir Damen 40 gespielt haben.

Karin Schulz



Annalene Hahn, Karin Schulz, Rita Reimann, Inge Albert, Christel Schmelzer, Ina Skronn, Rita Schale, Elke Beck

Herren 60

Natürlich waren wir nicht immer über 60. Weder von außen noch von innen. Wie sagte schon Charlie Chaplin: "Die Jugend wäre eine noch viel schönere Zeit, wenn sie etwas später im Leben käme."



Gemäß diesem Motto traten 1985 damals recht iunge Herren zunächst als Herren und Herren II, später dann als Senioren und nach Altersklassenumstrukturierung als Herren 45, dann Herren 55 und jetzt Herren 60 an. Damit keine Missverständnisse aufkommen: Nicht alle Spieler der damaligen zweiten Herrenmannschaft sind heute

schon 60. Die Altersspanne der zweiten Herren Mannschaft reichte von Mitte 20 bis Mitte 40! Natürlich wechselten im Laufe der Jahre die Mitglieder der Mannschaft. Stets fanden neue Spieler zu der Truppe während einige wenige auswärts ihr Glück suchten. In der Regel hatten die Vorläufer der heutigen Herren 60 bei den diversen Neugründungen und Umstrukturierungen Erfolg.

So spielten die wackeren Recken unbeeindruckt von Falten, Knie, Ellenbogen und sonstigen Gebrechen mit viel Spaß auch an Platz 7 im damals noch Miniaturheim, dem 2. Tennisheim nach dem Provisorium Schienenbus. Zum Beispiel die Senioren von 1989

"Der größte Fehler, den die Jugend von heute hat, ist der, daß man nicht mehr zu ihr gehört."(Salvadore Dalí)

Von solchen Sprüchen unbeeindruckt spielten mit hoffnungsvollen Neuzugängen in den 90er Jahren die Herren 55 und stiegen von





der B-Klasse bis in die Verbandsliga auf. Um bei der Wahrheit zu bleiben: Auch gleich wieder ab. Aber das ist eine andere Geschichte.

Der Mangel an Erfahrung veranlaßt die Jugend zu Leistungen, die ein erfahrener Mensch niemals vollbringen würde.(Jean Duché)

Nicht anders ist zu erklären, dass sich die Mannschaft auch unter dem Schild "Herren 60" erneut auf den müh- und bierseligen Weg des Aufstiegs von der B-Klasse bis zur Rheinhessenliga begab. Im Jahr 2007 wurde sie dort Meister, verzichtete aber wegen Spielermangel auf den weiteren Aufstieg in die Verbandsliga, denn dort wird noch mit Sechsermannschaften gespielt.



"Die Jugend ist etwas Wundervolles. Es ist eine Schande, dass man sie an die Kinder vergeudet." (George Bernard Shaw)

Willi Hahn

Mannschaft Herren 65

Diese Mannschaft wurde erst 2007 gegründet. Vorher hatte es einfach noch nicht genügend Clubmitglieder gegeben, die alt genug und willens waren, in dieser Altersgruppe zu spielen. Auf Anhieb wurde am Ende der Medenspiele ein guter Mittelplatz (3. von 6) erreicht.



Oben v.l.:Joachim Prange, Jochen Knoche, Holger Hoppe, Dieter Metz, Winfried Hain Unten v.l.: Bernd Lautz, Robert Annweiler, Toni Punter

Für die laufende Saison gestaltete sich die Mannschaftsbildung unerwartet schwierig, da sich nur 4 Spieler und 3-4 Ersatzspieler für die Stammmannschaft gemeldet hatten. Man entschied sich, das Wagnis einzugehen, und Jochen Knoche erklärte sich bereit, die Mannschaftsführung zu übernehmen.

Inzwischen kann das Team auf zwei souveräne Siege und zwei unglückliche Niederlagen mangels Spielerkapazität zurückblicken. Für die kommende Saison werden sicherlich 2-3 zusätzliche, motivierte Mitspieler vonnöten sein.

Holger Hoppe

Die Doppelspaß-Damenmannschaften

Doppelspaß macht im Vergleich zur Medenrunde doppelt Spaß – das meinen zumindest unsere beiden Doppelspaß-Gruppen des Vereins! Warum? Nun beim Doppelspaß ist (Spaß Nr.1) Tennisspielen wichtiger als gewinnen oder verlieren und - wichtig ist auch - (Spaß Nr.2) die besondere freundschaftliche Verbundenheit zu vielen Spielerinnen und Spielern anderer Vereine.

Kein Wunder, dass sich unter diesen Umständen gleich zwei Damenmannschaften des Vereins dem Doppelspaß widmen und dies schon seit vielen Jahren. Das sind einmal die <u>Schmetterlinge</u>, die es schon seit 1992 gibt:



Von links: Elke Beck, Inge Albert, Barbara Zinken-Kutter und Rita

Reimann.

Nicht im Bild: Hiltrud Konrad.

Dann die <u>Racketschwinger</u> die seit 2002 die Doppelspaß-Runde bereichern:



Von links: Renate Johansson, Elfriede Woelk, Hildegard Dresander, Hanne Kisch und Hanne Rösch

Beide Doppelspaß-Damenmannschaften sind insbesondere als Gastgeberinnen bei den Mannschaftswettbewerben sehr beliebt. Einmal natürlich wegen unserer schönen Anlage, zum anderen aber sicher auch wegen der allgemein bekannt guten Bewirtung der Gastmannschaften.

Barbara Zinken-Kutter, Hanne Kisch

Jugendarbeit im TC Weiler - Gudrun Ohling berichtet

Als wir vor 11 Jahren nach Weiler zogen, verbrachten wir so einige Stunden auf der schönen Anlage des TC Weiler. Unsere Tochter Linda gewann auch gleich Freunde beim Tennistraining. Einige dieser Kinder sind heute noch aktiv und spielen inzwischen ein sehr ansehnliches Tennis.

Um den Nachwuchs zu sichern rief ich, inzwischen Jugendwartin, 2002 eine Kooperation mit der Grundschule ins Leben. Unterstützt durch die Übungsleiter Ina Skronn, später Angela Dietz und zur Zeit Anton Haaf, begann eine Phase des kontinuierlichen Aufbaus der Jugend. Inzwischen sind 84 Jugendliche von 6 bis 18 Jahre Mitglied im Verein.

Mit steigenden Kinderzahl musste natürlich der auch Trainingsangebot wachsen und es wurden Kontakte zur ATC Tennisund Sportschule von Garry Wotschke geknüpft, die nun seit sechs Jahren unsere Jugend sehr professionell trainiert. Da bekanntlich macht, Kinder Meister werden alle motiviert Mannschaften zu spielen. Zusätzlich werden zahlreiche Turniere angeboten.



Tennisolympiade 2007 - mit Trainer Garry und Co-Trainer Finn

Beim GOW-Turnier, dem Saison-Highlight, kommen alle Jugendlichen aus den Tennisvereinen **G**ensingen, **O**ckenheim und **W**eiler, die von der ATC Tennisschule trainiert werden, zusammen, um sich in

Leistungsklassen zu messen. Coole Musik, tolle Preise und ein Barbecue zum Abschluss sorgen jedes Jahr für eine super Beteiligung. In der Saison 2008 geht die Jugend des TC Weiler mit folgenden Mannschaften an den Start:

U 18 Juniorinnen:

Seit vier Jahren besteht diese Spielgemeinschaft mit dem TC Gensingen.

In dieser Zeit haben sich die Mädchen in die Rheinhessenliga hochgearbeitet. Seit Jahren behaupten sie dort ihre Position.

V.I.: Nomita Schmitt, Linda Ohling (TC Weiler) Trainer Garry Wotschke Eva Fleischer, Julia Beuscher (TC Gensingen)



U18 Junioren: Schon seit der U12 spielen diese Jungs zusammen

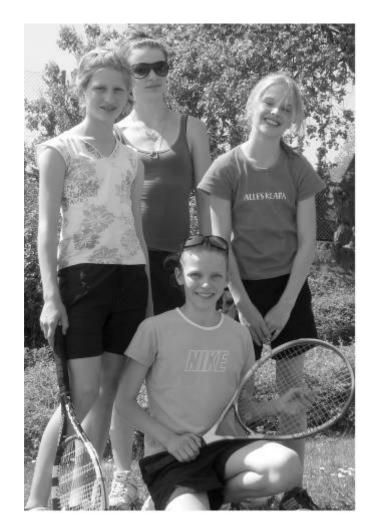


Vincent Degner, Julian Kolb, Jan-Wolf Schulz, Timmy Günther, Juan Herbstreuther

U 15 Juniorinnen:

In der ersten Klasse der Grundschule Weiler fing die Tenniskarriere dieser Mädchen an. Mit acht Jahren spielten sie schon im Kleinfeld Turnier dem "Mainzelmännchen-Cup" und schafften es dort 2004 und 2005 ins Landesfinale. Weiter ging es 2006 im verkürzten Großfeld als Mini-Bambinis. 2007 spielten sie dann als U12 in der Rheinhessenliga. In der Altersklasse U15 treten sie dieses Jahr an, eine echte Herausforderung für die Jüngsten in der Gruppe.

v.L.: Sophie Robra, Theresa Bootz, Klara Bootz, Anja Ohling (sitzend)





Die "Mainzelmännchen" sind der hoffnungsvolle Nachwuchs des Vereins. Sie sind auch dieses Jahr wieder erfolgreich beim Kleinfeld Turnier "Mainzelmännchen - Cup" vertreten.

Oben v.l.n.r. Sophia Piperopoulos, Sophie Wagner, Lukas Förster, Lea Schieferstein, Maren Schöck

Unten v.l.n.r. Alica Stuhr, Benedikt Rohr



Tennis-& Sportschule



ADVANTAGE TENNIS COLLEGE

GARRY WOTSCHKE

SPORT- / DIPLOMTENNISLEHRER / DTB-VDT-USPTR
Im Simmerling 35 B ❖ 55411 Bingen ❖ ①:06721-402762 ❖
Mail: AdvantageTennisCollege@t-online.de
www.atc-sports.com



Unser Team

Cheftrainer Garry Wotschke (Sport/Diplomtennislehrer) und Co-Trainer (erfahrene ausgebildete Trainer und Leistungsspieler)



Wir bieten an

- Gruppen- oder Einzelunterricht
- Jugend- / Erwachsenenkurse
- Ganzjahreskurse (indoor/outdoor)
- & Freizeit-/Breitensportturniere
- Tennis-Aktiv-Urlaub für Erwachsene
- Fahrten zu Tennisturnieren
- Profi-Coaching auf Turnier-Serien
- Freizeitaktivitäten für Jugendliche "Sports & more"
- Sports-Action-Camps f
 ür Jugendliche / In-& Ausland

Haben wir Ihr Interesse geweckt ?? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf !!



See you, bis bald und à bientôt, Ihr Advantage Tennis College Team



Tennis - ein Breitensport

Beim TC Weiler beginnt die Saison bei guter Wetterlage Anfang April mit einem Paukenschlag. Ein tolles Brunch, Tennisschnuppertraining, Schlägertest, Dosenschießen, Musik und vieles mehr locken nicht nur die Mitglieder auf den Platz, sondern auch Tennisinteressierte, die sich schnell von der herzlichen Atmosphäre beim TCW und der tollen Anlage beigeistern lassen. Wie geht es dann weiter? Tenniskönner finden schnell Anschluss in einer der zahlreichen Mannschaften, Tennisneulinge werden von unserer Tennisschule ATC bestens betreut und in kleinen Gruppen an diesen tollen Sport herangeführt. Sogar Fitness-Muffel tauen auf und geben Alles, um die magische gelbe Filzkugel zu treffen. Alle Muskelgruppen werden trainiert, auch solche, von denen man bis dato gar nicht wusste, dass sie existieren. In der Gruppe findet man dann auch gleich die Tennispartner für die weiteren Übungseinheiten. Platz 7, das Clubheim mit schöner Terrasse, einer gut besuchten Theke und ständiger Bewirtschaftung, ist auch bestens

Kontaktaufnahme zur mit dem Rest des geeignet. Vereins Schnell findet man hier Tennispartner. Hat man den Dreh mit dem aelben Ball ein igermaßen heraus, wird man auch gleich in Pflicht genommen die und muss beim Pfingstturnier, bei der Beachparty, der Clubmeisterschaft, Saisonabschlussturnier und diversen spontanen Tennisaktionen mit-



Gewohnt gute Stimmung nach einem Mixed - Turnier

machen, gute Laune ist garantiert. Nach einer zugegebenermaßen anstrengenden Saison hat man das Gefühl schon immer ein TCW \ ler gewesen zu sein. Im Winter geht der Kontakt nicht verloren. Man trifft sich jeden 3. Sonntag beim freien Spiel in der Tennishalle oder beim Training, beim Spieleabend oder, oder, oder.....

Gudrun Katzenski-Ohling

Graffu

DRUCK GMBH

Auf dem Geishübel 9a

D-55442 Roth
Telefon (O 67 24) 9 58 20
Telefax (O 67 24) 9 58 21
e- mail: info@graffydruck.de

- Offsetdruck / Hochdruck
- Digitaldruck Short Run Color
 Das Drucken kleiner und kleinster Auflagen
 Beschriftungen von PVC Folien
 und Aufkleber
- Eindruck in Selbstklebeetiketten
 auf Rolle im Hochdruck mit UV Trocknung
- Ihr Partner für Drucksachen aller Art!

Schnell und zuverlässig - rufen Sie uns an.

TC Weiler / TC RW Lohr: Eine noch junge Tradition zwischen Spessart und dem vorderen Hunsrück.

Als es dem TC Weiler im Jahre 2005 gelang, auf Anregung von Dieter Klingenberg, den TC Rot Weiss Lohr zu einem Freundschaftsspiel zu bewegen, konnte man schon erahnen, dass dieser sportliche Austausch keine "Eintagsfliege" bleiben würde. Damals besiegten die Weilerer die Gäste aus dem Spessart nicht nur auf der roten Asche, sondern auch beim anschließenden Umtrunk bei unserem Freund Uli Pieroth in Rümmelsheim.

Es dauerte fast 2 Jahre, bis sich die "Lohrer" von diesem Schock erholt hatten und um eine Revanche baten. Diese fand dann im Sommer 2007 auf der wunderschönen Anlage des TC Rot Weiss Lohr, direkt am Main gelegen, statt. Und die Lohrer revanchierten sich denn auch gründlich. Ihr Sieg fiel mit 12:7 recht deutlich aus, was aber der sehr guten Stimmung auf beiden Seiten keinen Abbruch tat. Es waren spannende, spielerisch auf hohem Niveau stattfindende und immer faire Spiele.

Deshalb wollen wir uns auch wieder treffen denn die ersten Erfahrungen mit diesen beiden Tennistagen waren außerordentlich positiv und daher eine gute für eine Basis dauerhafte Tennisfreundschaft zwischen zwei Vereinen!

Die Voraussetzungen sind auch deshalb gut, weil die beiden



Städtchen vieles gemeinsam haben:

Begeisterte Aktive, eine wunderschöne Anlage, sportlicher Ehrgeiz gepaart mit der nötigen Gelassenheit, sowie kulinarische Highlights in der Umgebung.

Wir hoffen daher schon jetzt auf ein Wiedersehen in 2008.

Dieter Klingenberg





49,95 €

SCHUHHAUS
BAD KREUZNACH

55543 Bad Kreuznach Mannheimerstr. 136

Tel.: 0671 - 28372

Freundschaft mit dem TC Dettingen-Wallhausen

Über 10 Jahre Freundschaft, Verbundenheit und ein wachsendes Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen zwei mehrere hundert Kilometer voneinander entfernt liegenden Tennisclubs – gibt es so etwas heute noch?

Seit nunmehr 12 Jahren sind solche Bande entstanden zwischen dem TC Dettingen-Wallhausen am Bodensee und dem TC Weiler. Geboren aus meinem sportlichen Einzelkontakt mit Freunden vom TC Dettingen ist eine feste Tradition des jährlichen Mannschaftstreffens der Senioren beider Tennisclubs geworden.

Trotz des eindeutigen Freundschaftscharakters der Treffen geht es



Jahr iedes mit großem Ehrgeiz und Engagement zur Sache. Schließ lich will man den Wanderpokal - trotz Freundschaft - nicht kampflos abgeben. iedem versöhnlich stimmt Rahmenprogramm nach den Wettkämpfen. Abschlussabende in Clubheimen, den Sightaber auch

seeing-Touren rund um Rhein oder Bodensee, sind immer wichtige Höhepunkte der gemeinsamen Treffen.

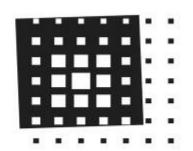
Übrigens – in der langjährigen Ergebniswertung liegt der TC Weiler derzeit mit nur einem Punkt in Front. Der Pokal ist allerdings im vergangenen Jahr in Dettingen geblieben. An ungeraden Jahreszahlen trifft man sich am Bodensee an geraden in Weiler am Rhein. Der Matchtermin im Jubiläumsjahr ist der 12. August 2008. Klar – zum Jubiläum wollen sich die Weilerer Senioren unbedingt den Pokal sichern. Rege Zuschauerunterstützung könnte daher nichts schaden....

Eberhard Kutter





ARCHITEKTURBÜRO dipl. ing. fh LEO SCHNEIDER



spitalwiese 15 • 55425 waldalgesheim fon 06721-35580 • fax 06721-993829

schneider@schneider-architekten.info ◆ www.schneider-architekten.info BAUBERATUNG ◆ BAUPLANUNG ◆ BAULEITUNG ◆ INNENARCHITEKTUR

25 Jahre Mitgliedschaft

Viele Mitglieder gehören schon seit Gründung unserem Verein an. Für diese langjährige Treue bedanken wir uns bei:

Heinz Albert Inge Albert Hans-Günther Altenhofen Johannes Bender Karl Bender Jürgen Biegner Christa Burmeister Jens Burmeister Hannelore Dietz Otto Georgi Annalene Hahn Dr. Willi Hahn Nicole Hellmeister Gabriele Hoppe Dr. Holger Hoppe Brigitte Klein

Eberhard Klein † 2008
Enrico Klingler
Hans-Günther Klingler
Sandra Klingler
Waltraudt Klingler
Bernd Lautz
Dieter Metz
Elvira Nordmann
Hans Nordmann
Manfred Riethe
Manfred Ryba
Dr. Horst Schlossarczyk
Rosemarie Schlossarczyk
Brigitte Stumpf
Coleta Ziegler



Uwe Hautzel Ökologische Energiekonzepte Heizung und Sanitär



Spitalwiese 11 - 55425 Waldalgesheim hautzel.energiesysteme@gmx.net

MB

Ihr Berater in allen Immobilienfragen

Gewerbeobjekte, Geschäfte, Häuser, Wohnungen und Grundstücke Wollen Sie eine Immobilie veräußern oder erwerben? Dann rufen Sie uns an!

Warum gerade uns?

- Wir garantieren rasche und individuelle Betreuung
- Wir haben exzellente Kenntnisse im heimischen Immobilienmarkt.
- Unsere speziellen Kontakte zu anderen Partnern der Immobilien - und Baubranche können auch bei schwierigen Objekten zum Erfolg führen.

MB Manfred Bäkmann Immobilien - Immobilienverwaltung In der Lueck 7, 55413 Weiler/Bingen

Tel.: 06721 - 992539, Fax: 06721 - 35661

e-Mail: info@baekmann-immobilien.de Web: www.baekmann-immobilien.de

Physiotherapie Andreas Philippsen

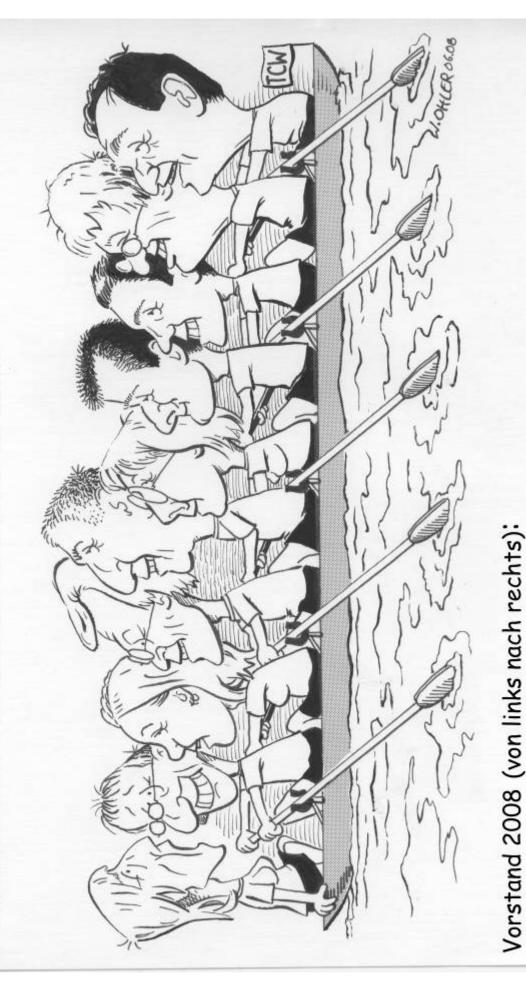
Hildegardisstrasse 1 in 55413 Weiler · Telefon 06721-33484

Termine nach Vereinbarung

Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainage,
Osteopathie

Schlingentisch, Fußreflexzonen Therapie, Pilates, Nordic Walking uvm.

Rudern den TC Weiler nach vorne.....

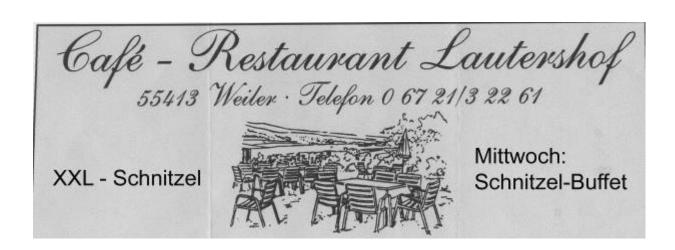


Christa Burmeister, Dieter Kriesche, Sandra Klingler, Weerd Ohling, Achim Geihe, Gudrun Katzenski-Ohling, Dirk Domehl, Daniel Funck, Franz Birke, Joachim Schmitt



Vereinsmeister 1984 - 2008

Jahr	Damen	Herren
1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994	Walburga Brandt Astrid Lakemper Astrid Lakemper Christa Burmeister Gaby Tscherter Christa Burmeister Christa Burmeister Nicole Biegner Christa Burmeister Waltraud Klingler	Günter Frank Volker Valerius Stefan Döß Stefan Döß Josef Schneider Josef Schneider Yann Pfeifer Yann Pfeifer Josef Schneider Yann Pfeifer Yann Pfeifer
1995 1996 1997 1998	Angela Dietz Angela Dietz Angela Dietz Angela Dietz	Daniel Funck
2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008	Gudrun Katzenski-Ohling Renate Trennert Dagmar Robra Gudrun Katzenski-Ohling Gudrun Katzenski-Ohling	Gereon Klapper Dieter Klingenberg Dieter Klingenberg Sven Kaminski Dieter Klingenberg Dieter Klingenberg Daniel Renner



* INTERSPORT®

www.intersport.de



Ihr Sport ist Ihnen wichtig und Sie möchten kompetent beraten werden?

Dann kommen Sie zu uns: Wir bieten Ihnen umfassenden Service, große Auswahl und jede Menge praktischer Tipps. Von Menschen, die wissen, wovon Sie sprechen. Und die in Ihrer Nähe sind.

Denn Ihr Sport ist uns so wichtig wie Ihnen.

VINTERSPORT® BRENDLER & KLINGLER

Schmittstraße 38 · 55411 Bingen · Tel. 0 67 21/49 85 25 Fax 0 67 21/49 85 26

Clubheimbewirtung

Aus der Not zum Volltreffer, dank schwäbischer Intelligenz, so könnte man sagen: die Clubheimbewirtschaftung in Eigenregie. Eberhard Kutter rief sie 2005 ins Leben, nachdem sich die Verpachtung an Externe als überholt erwies, und der Erfolg gibt ihm recht. Der Clou an diesem Modell besteht in der hohen Motivation der Teams, die das Clubheim wochenweise bewirtschaften. Alle entwickeln einen beachtlichen Ehrgeiz, wenn es darum geht den Mitgliedern etwas Besonderes zu bieten.

Die ständig wechselnden Speisen werden mit Liebe zubereitet und so mancher Hobbykoch stellt sein Können unter Beweis. Auf der Karte finden sich neben kleinen Snacks auch immer echte Überraschungen: fangfrische geräucherten Forellen (Herren 50) indisches Curry (Rita Reimann), Fischfilet mit Rosmarinkartoffeln (Sabine Irisch-walisisches Pastawoche (Achim Geihe), Bierbrauergulasch (Susanne Kriesche), Schlachtfest (Elmar Schmitt) Pillekuchen aus dem bergischen Land (Hanni Bäkmann), französische Woche bei "Cher Willi" (Willi Hahn), die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Auch die vermeintlich "einfachen" Gerichte, Eintöpfe, wie Pellkartoffeln, Pizzabrötchen, Russische Eier, Flammkuchen, Schnitzel, Bratwürste schmecken "wie bei Muttern" und wer gerne morgens ausschläft, dem

sei versichert, dass der TCW Brunch (Damen, Damen 40) keinen Veraleich scheuen muss. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Bewirtschaftung in Eigenregie zu sehr fairen Preisen führt, da man nicht gezwungen ist einen Gewinn zu erwirtschaften. So sorgt "Modell Eberhard" immer für gutes Essen und Trinken, tolle Stimmung im Clubheim und den ein oder anderen



Die 50er Mannschaft nach "erfolgreichem" Thekendienst

Euro, der hilft, die immer wieder entstehenden Finanzlöcher zu stopfen. Nur so wurde beispielsweise Teilüberdachung der Terrasse möglich. Koordiniert wurde die Bewirtschaftung in den letzten Jahren mit großem Engagement von Marita Mauer, die diese Aufgabe in diesem Jahr an Gaby Tscherter und Ilse Schnabl übergeben hat. Die gute Stimmung an Platz 7 geht somit in die zweite Runde.

Gudrun und Weerd Ohling, Dieter Kriesche





JENS AHLHELM MALERFACHBETRIEB

Kirchackerstr. 15 - 55452 Rümmelsheim Tel/Fax 06721/48262 Mobil 0171/1032775

Vermietung Clubhaus

Wenn die Tennissaison zu Ende geht, gibt der Tennisclub sein Vereinsheim zur Vermietung frei. Auch Nichtmitglieder können das Clubhaus anmieten. Der Zeitraum in dem das Clubhaus zur Vermietung bereit steht, ist meist von Oktober bis März.

In dem komfortabel eingerichteten Gastraum finden bis zu 60 Personen Platz. Eine schmucke Theke verleiht dem Raum ein besonderes Flair. Hier sind eine Bierzapfanlage und diverse Kühlfächer, in denen man die Getränke auf Trinktemperatur kühlen kann, untergebracht.

Im Anschluss an den Gastraum befindet sich eine gut ausgestattete Einbauküche. Hier finden Sie alle notwendigen Geräte, wie z.B. Gastronomiespüler, Herd, Backofen, Mikrowelle und Kühlschrank, die man für die Bewirtschaftung der Gäste benötigt.

Des Weiteren stellt Ihnen der Club das benötigte Geschirr und Besteck zur Verfügung.

Neben der Küche befindet sich ein Vorrastraum mit Kühlschränken.

Selbst verständlich können Ihre Gäste auch den Sanitärbereich nutzen.

Wer unsere Anlage noch nicht kennt:

Die Anlage liegt auf den Höhen von Weiler etwas außerhalb des Ortes.

Sie fahren auf der Strombergerstraße (Hauptstraße) und biegen dann in die Mannesmannstraße ein (auf der Ecke befindet sich ein Normamarkt). Die Mannesmannstraße befahren Sie bis zum Ortsendeschild uns biegen danach links ab. Nun befinden Sie sich auf der direkten Zufahrt zum Gelände des TC-Weiler.

Unsere Adresse:

Ihr Ansprechpartner:

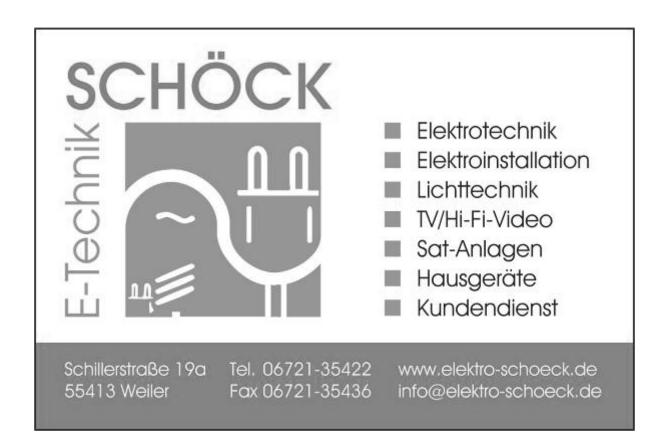
TC-Weiler
Mannesmannstraße 20
55413 Weiler

www.TC-Weiler.de

Tel: 06721 - 36801

Joachim Schmidt

2. Vorsitzender





TCW im Spielrausch

Damit das Clubleben nach der Sommersaison nicht in einen tiefen Winterschlaf fällt, treffen sich jeden Monat die großen und kleinen



Spielfreunde, die nicht nur Spaß mit gelben Filzbällen haben.

Die Herren dreschen natürlich vorzugsweise Skat. Manchmal darf in Ermangelung dritten Mannes auch ein weibliches Wesen die in Männerdomäne eindringen. Dann wird gentlemanlike bei einem Schnitzer auch schon mal ein Auge zugedrückt. Da der Verlierer die nächste

Getränkerunde zahlt, steigen rasch Stimmung und Alkoholpegel, allerdings auch die "geschossenen Böcke".

Bei Rommé und Skippo geht es nicht so bierernst, sondern etwas lockerer zu nach dem Motto: Das Schicksal mischt die Karten, wir spielen. Bei "Mensch ärgere Dich" und Quartett werden – nicht immer erfreuliche – Kindheitserinnerungen wach.

Natürlich wird auch an unserem elektronischen neuen Dartautomaten versucht, die alte Bestmarke zu überbieten. Die TCW-"Profis" bringen sogar ihre eigenen Pfeile mit. Dennoch gelingt auch es manchmal einem Anfänger, mit einem Zufallswurf den Pfeil direkt ins blaue Bull's Eye zu versenken.

Eine schöne Bereicherung für

die lange Wintersaison, denn schon Schiller wusste: "... und Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt."

Christa Burmeister





Mainzer Strasse 439 55411 Bingen-Gaulsheim Tel. 06721-91440 Fax 06721-9144-30 www.auto-pieroth.de info@auto-pieroth.de

Tal Total - oder Darum ist es am Rhein so schön!

Das autofreie Großereignis "Tal Total" lässt sich der TCW natürlich nicht entgehen. Im familienfreundlichen Tempo radeln wir je nach Laune und Wetter entweder auf "unserer" Rheinseite und genießen die freie Fahrt auf der B9, oder wir setzen mit der Fähre an das andere

Ufer über und beobachten unsere Heimat mal einem ganz ungewohnten Blickwinkel. Diese Route auf der "Scheel Sick" ist nicht nur, aber auch wegen des Kölsch-Ausschanks in Assmannshausen sehr beliebt, obwohl wir uns ehrlicherweise zu diesem Zeitpunkt das Bierchen noch nicht so richtig verdient haben. Auch für die Inliner ist die B42



natürlich ein Genuss; man fliegt nur so auf dem Flüsterasphalt dahin, wenn man nicht – wie manch einer schmerzlich erfahren musste durch blutende Blasen an den Füßen jäh gestoppt wird.



Verdiente Mittagspause ist Oberwesel traditionell in im schönen Obstgarten der historischen Weinstube. Der Rückweg dauert natürlich etwas länger, denn allzu nur bereitwillig lassen wir uns von den vielen Straußwirtschaften Dopingnachschub zum führen. Auch ein Badestopp wird eingelegt: Ein wagemutiger Mitfahrer sucht Abkühlung in den Fluten des Rheins, obwohl er

keine Badehose im Gepäck hat. Das Foto fiel leider der Zensur zum Opfer. Nach einer letzten flüssigen Stärkung in Bingerbrück steht für die Weilerer noch der Härtetest an: Hinauf auf den Berg. Wohl denen, die in weiser Voraussicht ihr Auto plus Fahrradträger unten geparkt haben. Auch wenn am nächsten Tag manchem Radler ein gewisses Körperteil weh tut: Beim nächsten "Tal Total" sind wir wieder dabei.

Christa Burmeister

Tennisservice B. Geihe



Besaitungen:

Von Tennis-,Squash- und Badmintonschlägern 15,00 – 60,00 € Griffbänder und Griffkorrekturen

Verkauf von:

Tennisschläger (versch. Marken), Test ist möglich Testschläger Einzelstücke ab 20,00 € Hallen – und Sandplatzschuhe von K-Swiss und Head Bis Gr. 50, sowie Thorlo – Socken

> Schulstr. 2; 55444 Seibersbach 0160 8571165 oder 06724 8851

Pilzwanderung

Ein fester Bestandteil der Aktivitäten des TCW ist inzwischen die traditionelle Pilzwanderung. Sie wurde 2004 aus der Taufe gehoben und spricht nicht nur die Mitglieder an. Auch Gäste sind gern gesehen. Wie das Foto zeigt, erfreut sich Groß und Klein daran. In guten Pilzjahren und entsprechendem Erfolg wird die Beute meist noch am gleichen Tag im Tennisheim zubereitet und verspeist. Ansonsten genießt man die Bewegung an der frischen Waldluft. Auch so manche Rarität wurde inzwischen gefunden, etwa der aus Australien eingeschleppte Tintenfischpilz oder der dunkelviolette Schleierling.

Dieter Kriesche



2007: Start bei sonnigem Wetter: Gaby Hoppe, Inge Albert, Dagmar Wessollek, Marvin und Josef Eckes, Christa Burmeister, Christian und Dieter Kriesche (von links nach rechts)

Beachparty im TCWeiler



Die Ruhe

vor dem

Sturm !!!

Bereits zum 3. Mal fand im TC Weiler unsere Beach Party statt. Auch ohne den Segen des Wettergottes war die Stimmung bei der Party Spitze und die Veranstaltung immer ein echtes **Highlight.** Gemeinsames Essen, gute Laune, Tanz, Spaß und natürlich Schwimmen und, und, und...

2005 erfolgte erstmals die Wahl eines Beachboys.

Fast alle Männer stellten sich der Wahl, bei der folgende Kriterien entscheidend waren: Größe, breite Schultern, eine "Kleinigkeit" musste stimmen und Mut musste er haben. Doch den Mut, bei der Wassertemperatur von ca. 17° C in den Pool zu steigen, besaßen nur wenige. Letztlich gab es einen eindeutigen Sieger, Frank Mumme, der mit Schärpe sowie Pokal gefeiert wurde.





Nach der Wahl wurde ausgelassen **gefeiert, getanzt und viel gelacht**. Die Letzten gingen gegen 4.30 Uhr nach Hause. Franz Birke



Willkommen im Forsthaus Heilig Kreuz!

Idyllisch gelegen im Naherholungsgebiet Binger Wald erwartet Sie das Forsthaus Heiligkreuz mit gepflegtem Ambiente und einer gut bürgerlichen Küche mit saisonalen Spezialitäten wie Wildgerichten oder über dem Holzfeuer Gegrilltem.



Wunderschöne Aussichtspunkte über das Rheintal sind zu Fuß in ca. 10 Minuten zu erreichen.

Ein Erlebnispfad des Binger Waldes führt an unserem Hause vorbei und ein botanischer Garten befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Das Forsthaus ist ein Ausgangs- oder Endpunkt für eine Vielzahl attraktiver

Wanderziele.

Gerne stehen wir für Festlichkeiten mit individueller Menügestaltung und Ihrem Rahmenprogramm zu Ihrer Verfügung!

Inhaber: Ferdinand Weber - Tel. 06721-992975 Unsere Öffnungszeiten sind ganzjährig von 11-21 Uhr, Montag ist Ruhetag.



Der TCW auf Reisen

Klar – unsere Initiativen beschränken sich nicht nur auf das Weilerer Umfeld! Die Reiselust unserer Mitglieder ist groß – Gründe und Ziele der Reisen sind vielfältig.

Natürlich – wie bei jedem Club – gibt es auch bei uns die jährlichen "Routinereisen", die einzig und allein den Zweck verfolgen, irgendwelche "Kassenbestände" aus Tennisveranstaltungen zu vernichten.

Charakteristischer für den TCW sind aber die vielen Reisen mit

ausgesprochen sportlichen Zielen.

Besonders beliebt als Reiseziel Tennisturniere große Grand insbesondere Slam Veranstaltungen. Eine Gruppe fanatischer TCW-Mitalieder buchte sogar einmal Australienreise, vorwiegend um Boris Becker bei seinem letzten siegreichen Auftritt in der Rod Arena Melbourne Laver in lautstark zu unterstützen.



1996 Flinders Park: TCW Demo für Boris Becker

Häufiger dagegen die Besuche French Open nahegelegenen Paris. So auch im letzten Jahr als es Rafael erneut gelang einen Nadal ersten Sieg von Roger Federer der French bei Open zu verhindern.

Bisher unübertroffen allerdings das Erlebnis einer TCW Delegation beim Besuch der ATP-Tour of Champions 2005 in Frankfurt. Nicht die zum Teil



Werspielt wo? Mitglieder in Roland Garros auf der Suche

sehr spannenden Wettkämpfe der Tennis-Oldies waren dabei das Spektakuläre, sondern ein Ereignis am Rande des Turniers wurde zum Highlight:



Die bilddokumentarisch klar belegte Tatsache nämlich, dass der spätere Turniersieger John McEnroe nach einem Exklusivinterview mit den TCW Mitaliedern Gudrun Ohling und Dieter Kriesche sich auch noch gemeinsam mit diesen ablichten ließ! Wie die wohl geschafft das haben!?

Doch nicht nur Tennisveranstaltungen prägen die sportlichen Reiseziele unserer Mitglieder. Viele Mitglieder unseres Vereins laufen auch gerne Ski. Anspruchsvoll Skilaufen von Weiler aus ist aber ohne Reisen undenkbar!

Schon in den Anfangsjahren des TC Weiler 1988/89 gab es denkwürdige Skiausflüge nach Damüls in den Bregenzer Wald. Der Aufenthalt an Gaby's Skibar, an der es It. Augenzeugen "reinen Sprit" zu trinken gab, die zu kleinen Skischuhe von Andreas Dybowski oder



Damüls 1988

die Tatsache, dass es keine getrennten Duschen gab, sind auch heute noch in lebhafter Erinnerung. Renate Trennert nutzte weiland die



Flachau 2008: Gute Stimmung wie immer!

Gelegenheit, um die Männer mit dem Schrubber zu reinigen.

den letzten Jahren In sind Skifreizeiten zum festen Bestandteil des geworden. Clublebens Auch Freunde und Gäste stoßen immer wieder Spaß dazu. wird groß geschrieben.

Der Besuch des Tuxer Gletschers im Dezember ist mittlerweile schon

Tradition geworden. Markante Reiseziele in Skigebieten waren ferner Flachau im Salzburger Land, der Kronplatz in Südtirol, Nauders am Reschenpass und Schladming in der Dachstein-Tauern Region.

Zukunftspläne für neue Skiausflüge gibt es reichlich. Die Vorbereitungen für die neue Saison haben schon begonnen. Über jede die und jeden der mitmachen will freuen wir uns!

Perfektes Skilaufen ist nicht Vorraussetzung. Dagegen Freude an dieser Sportart und Freude an Geselligkeit und Spaß. Plätze sind noch frei - warum also dann noch zögern?



Auch das gehört dazu!!

Dieter Kriesche



Tennisclub Weiler e.V.Mannesmannstr. - 55413 Weiler bei Bingen

Aufnahme – Antrag (für jedes zukünftige Mitglied ist ein Einzelantrag auszufüllen)



Antragsteller/i	n:		geworben von :			
Name:						
Vorname:						
Straße:						
PLZ/Wohnort:						
Telefon:						
E-Mail:						
Geburtsdatum:						
		Erwachsener				
		☐ Jugendlicher (bis 18 Jahre)				
		☐ Jugendlicher (über 18 oder unter 28 Jahre in Ausbildung)				
		Fördermitglied				
Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied des TCW :						
Name:		Vorname:			Ge burts datum :	
Bankverbindung: Konto-Inhaber:			BLZ :			
Konto-Nr.:			Bank :			
Nonto IVI.			Bunk :			
Ich werde für mindestens 2 Jahre Mitglied und nehme folgendes Werbeangebot in Anspruch (gilt nur für Erwachsene):						
kostenloses Training (10 Stunden)beitragsfreies Spielen im ersten Jahr						
Mit dem Bankeinzug meines Mitgliedsbeitrags einverstanden:						
Ort / Datum:			Unterschrift (bei Minderjährigen auch Erziehungsberechtigter)			
Bankverbindung: Internet: <u>www.TC</u>		Konto-Nr. 239477011- BLZ 55190000 Email: <u>info@tc-w eiler.de</u>				

Impressum



Herausgeber: Tennisclub Weiler e.V.

Redaktion: Jens Burmeister, Gudrun Katzenski-Ohling,

Susanne Kriesche, Dieter Kriesche,

Eberhard Kutter

Bildbearbeitung

und Layout: Eberhard Kutter

Druck: Graffy-Druck GmbH

Wir möchten uns herzlich bedanken

- bei allen, die durch Spenden, Berichte, Fotos, Ideen und Anregungen bei der Entstehung der Festschrift geholfen haben
- bei unseren Werbepartnern, die durch ihre Annoncen einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Festschrift geleistet haben.

Unser besonderer Dank gilt aber auch allen anderen Helfern bei der Planung und Gestaltung unseres Festes

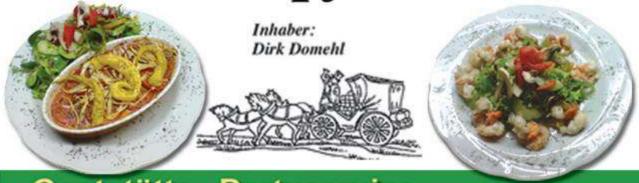
Ihr Tennisclub Weiler e.V.



Stauder Tennishalle



zum Postpfad GmbH



- Gaststätte Partyservice
- 3-Feld Tennishalle mit Granulatboden
- Sportshop Sauna
- Schläger-Besaitungsservice

Montag ab 16:00 Uhr Dienstag bis Sonntag ab 9:00 geöffnet

Unser Haus wird gut bürgerlich und familienfreundlich geführt! Essen außer Haus. Lassen Sie sich überraschen! Ihre Familie Domehl Spitalwiese 2 55425 Waldalgesheim,

Tel.: (0 67 21) 99 35 00



AUTO GRÜNEWALD:

✓ Verkauf

✓ Wartung

✓ Reparatur

✓ KFZ-WERKSTATT für alle

Fabrikate

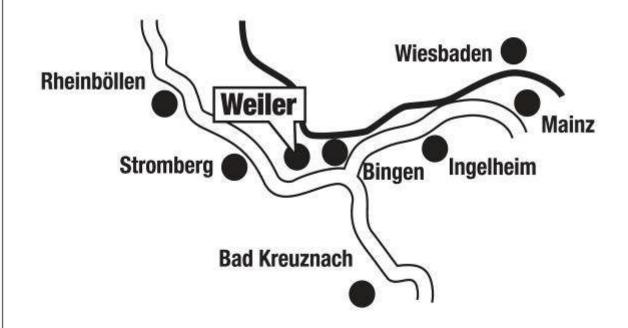
✓ Verkauf

✓ Wartung

✓ Reparatur

✓ Reparatur

✓ KFZ-WERKSTATT für alle



AUTO GRÜNEWALD

Stromberger Str. 59 55413 **Weiler** b. Bingen Telefon: (0 67 21) 3 69 69

Fax: (0 67 21) 3 40 06 www.auto-gruenewald.de



SHIFT_expectations

www.nissan.de